Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss	B.A.			
Modulname	Medien und Gesellschaft	Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch			
Empfohlenes Semester	1-3	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig			
Modulnummer	0401					
Pflicht	Pflicht	ECTS Credits	5			
Ausbildungsziele	Beurteilung des med alternativ kann auch gelehrt werden. Der turen der medialen, p nung der Bundesrep Europäischen Union Das Modul fördert fe Publikums-, Produkt- wirtschaft. Der Studie	r Vermittlung von grundlegenden Kompetenzen zur dialen Systems der Bundesrepublik Deutschland; n ein anderer Mitgliedstaat der Europäischen Union Student wird damit in die Lage versetzt, die Strukpolitischen, sozialen und gesellschaftlichen Ordbublik Deutschland bzw. eines Mitgliedstaates der n zu erkennen, zu analysieren und zu bewerten. Bernerhin das Verständnis von Methoden der t- und Wirkungsforschung in der Kommunikationsierende wird in die Lage versetzt, Entscheidungen achzuvollziehen, die durch solche Forschung				
Lehrinhalte	föderalistisch gestalt das politische und so auf Einzelaspekte in Aspekte im Sinne de sozialen Elementen des Mediensystems/Rundfunkurteile/ Jug Mediennutzung, Mediennutzung, Mediennutzung/ Mediennutzun	ierende wird in die Lage versetzt, Entscheidungen achzuvollziehen, die durch solche Forschung n Einblick in die historisch bedingte und tete Infrastruktur in den Bereichen Medien sowie in oziale System. Weiterhin geht das Modul sowohl den drei Bereichen als auch auf übergreifende er Verknüpfung von medialen und politisch-				

Lernmethoden	Die Vorlesung zum Mediensystem befasst sich mit Funktionsweisen und Zusammenhängen zentraler demokratischer Prozesse. Durch die abgestimmte Verknüpfung von thematisch verbundenen Inhalten entsteht Sachkompetenz. Die Studierenden befassen sich sowohl mit primären als auch mit sekundären Texten, die ihnen die Fertigkeit geben, das Modul zu vertiefen. Die Vorlesung zur Publikumsforschung reflektiert Methoden und Ergebnisse der Medienforschung. Beide Themenbereiche werden anhand von Überblicksinformationen, Texten, Grafiken, Filmen, aber auch mittels zahlreicher Fallbeispiele dargeboten und gelehrt.							
Dozententeam	Prof. Dr. phil. Otto Altendorf Hilmer, Prof. Dr. phil. Andre					Prof.	Dr. phil. L	udwig
Teilnahme- voraussetzungen	keine							
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung							
	Lerneinheiten	SWS	SWS				Deliferance	Caudaba
	-units	Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	Prüfungen	Gewicht
Lehreinheitsformen	04011 Einführung in die Angewandte Kommunikationsforschung	2					Ms/90	1
	04012 Internationale Mediensysteme	2						
Empf. Literatur	ALTENDORFER Otto: Mediensystem der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2001¹ 2 Bände Jahr: 2001-2004 AVENARIUS Hermann: Die Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland, Bonn 2001³ SCHREYER Bernhard, SCHWARZMEIER Manfred: Grundkurs Politikwissenschaft, Wiesbaden 2008¹ Grundkurs Politikwissenschaft, Studium der Politischen Theorie: Eine studienorientierte Einführung							
Weitere Verwendung								

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss	B.A.			
Modulname	Medieninformatik	Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch			
Empfohlenes Semester	1-3 Dauer und Freque		1 Semester, ständig			
Modulnummer	0402					
Pflicht	Pflicht	ECTS Credits	5			
Ausbildungsziele	für die Arbeitsweise von Netzwerkdiensten. Die kompetenz für Standar der Verwaltung von Da Ausgehend von der Getechnik erhalten die Stu Rechnerarchitekturen. Beurteilung von Aufbaumultimediale und medistehen. Dabei erlanger Computersystem entspauszuwählen. Im Rahm Studierenden die Instal	den Studierenden das grundlegende Verständnis on Computern, Betriebssystemen und e Studierenden erwerben eine Anwendungsrasoftware und grundlegende Fähigkeiten bei atenbeständen mittels Datenbanksystemen. eschichte und der Entwicklung der Computertudierenden einen Überblick über gebräuchliche Die Studierenden erlangen Kompetenz in der u und Funktion von Computersystemen, wobei ienrelevante Besonderheiten im Vordergrund in die Studierenden die Befähigung, ein prechend einer vorgesehenen Hauptanwendung men der praktischen Arbeit erlernen die allation von Betriebssystemen, den Anschluss				
Lehrinhalte	benötigten Hardwareplauchrveranstaltungen Bewebseitengestaltung, I Webseitengestaltung, I Das Seminar PC-Techt Geschichte und Entwick Aufbau, Charakteristikk Computersysteme; Fur Besonderheiten von Mi Basiskomponenten ein Erweiterungskarten, mit Das Seminar "Webseite die Kenntnisse der Stundardanwendungss der Standardsoftware wert HTML Editoren vertraut Die Vorlesung und das vermitteln den Studiere	llation von Betriebssystemen, den Anschluss und die Vernetzung von Computern. ke in die Grundlagen der Informatik und die attformen. Behandelt werden in den etriebssysteme, Integrierte Softwarepakete, lokale Netzwerke und Onlinesysteme. nik behandelt folgende Themen: cklung der Computertechnik; Klassifikation, a gebräuchlicher Rechnerarchitekturen und nktionsweise, Leistungsmerkmale und ikroprozessoren; Aufbau und Arbeitsweise der des Computersystems; Funktionsweise von ultimedialer Komponenten. engestaltung und Standardsoftware" vertieft dierenden im fachgerechten Umgang mit der software. Aufbauend auf den Grundkenntnissen werden sie mit der Webseitengestaltung mittels				

	Einbeziehung der dazugehörigen Baugruppen stehen im Mittelpunkt der Lehrveranstaltungen.							
		Das Seminar "PC-Technik" (1SWS) schafft die Grundlagen zum Verständnis des Aufbaus und der Funktion von Rechnersystemen sowie deren Kenngrößen.						
Lernmethoden	Das Seminar "Webseitengestaltung und Standardsoftware" (2 SWS) entwickelt durch den Anwenderbezug die Handlungskompetenz der Studierenden in der fachgerechten Nutzung der Software.							
	theoretischen Kenntnisse de SWS) bietet den Studierend	Die Vorlesung "Onlinesysteme, Netzwerke" (1 SWS) vermittelt die theoretischen Kenntnisse der Datennetze. Das begleitende Seminar (1 SWS) bietet den Studierenden die Gelegenheit, Netzwerke zu entwickeln und ihre erworbenen Kenntnisse in praxisgerechten Lösungen anzuwenden.			minar (1			
Dozententeam	Prof. Dr. rer. nat. habil. Pete Korsowezki, Brigitte Landwe			rantwo	ortlich	n), Di	r. Sergej	
Teilnahme- voraussetzungen	keine							
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 75 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 5 SWS) 75 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung							
	Largeigheiten SWS							
	Lerneinheiten	SWS					Driifungan	Couriebt
	Lerneinheiten -units		S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	Prüfungen	Gewicht
Lehreinheitsformen			S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	. Prüfungen	Gewicht
Lehreinheitsformen	-units 04021 PC-Technik: Konfiguration, Vernetzung,			Prakt.	Tut.	PVL	Prüfungen Ms/90	Gewicht 1
Lehreinheitsformen	-units 04021 PC-Technik: Konfiguration, Vernetzung, Anwendung 04022 Webseitengestaltung und		1	Prakt.	Tut.	PVL		
Lehreinheitsformen Empf. Literatur	-units 04021 PC-Technik: Konfiguration, Vernetzung, Anwendung 04022 Webseitengestaltung und Standardsoftware 04023 Onlinesysteme,	Vorl. 1 n in J Marti und 2 nken R Die	1 2 ava, in: Fig. 2002 und deter:	Münc achwis SQL, Tasch ed: Eii	hen ssen Stut enbu	2005 Med tgart duch d	Ms/90 5 ienvorstuf 1996¹ ler Informa	e, atik, rmatik,
	-units 04021 PC-Technik: Konfiguration, Vernetzung, Anwendung 04022 Webseitengestaltung und Standardsoftware 04023 Onlinesysteme, Netzwerke JOBST Fritz: Programmiere PILNY Manfred, WANDELT Itzehoe 2001¹ Bd.1-3, 2001 SCHICKER Edwin: Datenba SCHNEIDER Uwe, WERNE Leipzig 2004¹ GUMM Heinz-Peter, SOMM München, Wien 2006²	Vorl. 1 n in J Marti und 2 nken R Die	ava, in: Fa 2002 und eter:	Münc achwis SQL, Tasch ed: Eil	hen ssen Stut enbu	2005 Med tgart duch d	Ms/90 5 ienvorstuf 1996¹ ler Informa	e, atik, rmatik,

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss	B.A.				
Modulname	Betriebswirtschaft	Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch				
Empfohlenes Semester	1-3	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig				
Modulnummer	0403						
Pflicht	Pflicht	ECTS Credits	5				
Ausbildungsziele	unterschiedlicher Rech wird Fachkompetenz von Bestands- und Erfolgsk handels- und steuerrech werten zu können. Dab	Die Studenten werden befähigt, Zielentscheidungen für Unternehmen nterschiedlicher Rechtsformen treffen und beurteilen zu können. Es wird Fachkompetenz vermittelt, die es gestattet, Geschäftsvorfälle in Bestands- und Erfolgskonten zu dokumentieren und daraus den andels- und steuerrechtlichen Jahresabschluss erstellen und bewerten zu können. Dabei wird gleichzeitig die Methodenkompetenz erstärkt. Das Lösen von Fallstudien erhöht die Sozialkompetenz.					
Lehrinhalte	dynamisch verändernd eines Unternehmens w diskutiert. Die durchzuf Veränderungen gemäß charakterisiert. Es werd der Standorte und der Nutzwertanalyse und g Buchführung vermittelt und Verbuchung in Erfo	n den Grundlagen wird das Unternehmen als System in einem sich dynamisch verändernden globalem Umfeld gezeigt. Das Zielsystem eines Unternehmens wird als Akt der Willens- und Wertebekundung diskutiert. Die durchzuführenden Geschäftsprozesse und deren Veränderungen gemäß des ökonomischen Prinzips werden charakterisiert. Es werden Entscheidungen zur Wahl der Rechtsform, der Standorte und der Kooperationspartner mit dem Instrument der Nutzwertanalyse und geeigneter Kennziffern diskutiert. Das Seminar Buchführung vermittelt Wissen zum Aufstellen von Buchungssätzen und Verbuchung in Erfolgs- und Bestandskonten ebenso wie die Erstellung der GuV und Bilanz.					
Lernmethoden	terien klassifiziert und u wird die Geschäftsbuch des Kontenrahmens da Jahresabschluss werde Bewertungsvorschrifter das Wissen durch das	In Vorlesungsform werden Unternehmen mittels verschiedener Kriterien klassifiziert und unterschiedliche Rechtsformen dargestellt. Es wird die Geschäftsbuchführung der Unternehmen auf der Grundlage des Kontenrahmens dargelegt. Im Rahmen der Buchungen zum Jahresabschluss werden grundlegende handels- und steuerrechtliche Bewertungsvorschriften erläutert. In den Übungen und Seminaren wird das Wissen durch das Lösen von Aufgaben und Fallstudien, die die Studierenden vorbereiten und präsentieren, vertieft und geübt.					
Dozententeam		Dr. rer. oec. habil. Ralf Dietrich (Verantwortlich), Dr. oec. habil. Reinhard Breiler, Dr. rer. nat. / DiplPhys. Diane Woitschitzky					
Teilnahme- voraussetzungen	keine						
Arbeitslast		staltungen (entspricht 4 S achbereitung der Lehrvei und Prüfung					

	Lerneinheiten	sws					Prüfungen	Gewicht
	-units	Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	Fruiungen	
Lehreinheitsformen	04031 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	2						
	04032 Marketing	1					Ms/90	1
	04033 Buchführung und Bilanzierung	1						
Empf. Literatur	Betriebswirtschaftslehre, Stu ACHLEITNER Ann-Kristin, T Betriebswirtschaftslehre, Wi OLFERT K., RAHN L.: Einfü Kompendium d. prakt. Betrie DEITERMANN M., SCHMO Darmstadt 2007 ³⁵	BENSCH Jörg: Praktische Fälle aus der Betriebswirtschaftslehre,						
Weitere Verwendung	B.A. Angewandte Medien, Modul 0303 B.A. Gesundheitsmanagement, Modul 0503 B.A. Business Management, Modul 0603							

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss	B.A.				
Modulname	Kommunikation und Gestaltung	Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch				
Empfohlenes Semester	1-3	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig				
Modulnummer	0404						
Pflicht	Pflicht	ECTS Credits	5				
Ausbildungsziele	erfolgreichen Darstellur personenzentrierten od die Befähigung vermitte Positionen zu gewinner präsentiert werden. Ein eigenen Stimme, diese Einsatz zu erlernen. Zu	en Studierenden Kernkompetenzen der ng von Personen und/oder Inhalten in der medialen Situationen. Den Teilnehmern wird elt, Gesprächspartner für die eigenen n, indem Gedanken richtig und überzeugend ngegangen wird auch auf die Bedeutung der ezu erkennen und Wege zu deren optimalem udem eignen sich die Studenten die n und Einsatzmöglichkeiten von Grafik und					
Lehrinhalte	Sprechsituationen, Argi Strukturierung von Präs Moderation im Kommui medienvermittelten Kor	entation: etik, Ausdrucksweise; Sprachstil, Atmung, gumentationstraining, Mimik und Gestik; äsentationen, Präsentationstechniken, unikationsprozess von in der direkten und der ommunikation, spezielle Moderationsstile der der Atem-, Sprech- und Darstellungstechniken					
Lemmane	Grundlagen der Gestalt	tung: Grundformen, Prop tion; Stilformen; Layout; (Design im Media Mix.					
	Erfahrungen zum Einsa zur Erzeugung von Effe	il konzentriert sich auf Kenntnisse und satz dramaturgischer und technischer Hilfsmittel fekten, Stimmungen oder Eindrücken. Hinzu über Möglichkeiten von Kommunikationsdesign					
Lernmethoden	durchgeführt. Das Teilmodul Moderat Sprachübungen zum sp der eigenen Sprache. E Voraussetzung für gezi Präsentationsübungen	gen werden als Seminar mit Übungsanteilen ation und Präsentation nutzt gemeinsame spielerischen Umgang mit den Besonderheiten Die anschließende Analyse schafft die zieltes Einüben von Techniken, die dann in zu konkreten Anwendungen führen. Die as erforderliche Grundwissen für die Arbeit in de					

	Kommunikation, Moderation und Präsentation als Handwerkzeug des Managements in allen Arbeitsplattformen. Die Studierenden werden zu Anwendungsfeldern geführt und zur kreativen Praxis animiert. Im Teilmodul Grafik und Design erlangen die Studierenden Kompetenzen zur eigenverantwortlichen Einsatzstrategie und zur praktischen Anwendung. Die kreative Gestaltung erfordert von den Studierenden Kommunikationsgeschick, Medienfertigkeiten, Planungs- und Innovationsmanagement. Die Teilnehmer stärken so die wichtigen Schlüsselqualifikation des Studienganges. Die konkrete Umsetzung baut kreative und journalistische Vermittlungskompetenz auf. Die Diskussion der Ergebnisse durch Dozenten und Kommilitonen kontrolliert dies und fördert die Fähigkeit zur zielorientierten Verarbeitung von Kritik im Team.							
Dozententeam	Prof. DrIng. Robert J. Wier Dr. Steffen Walter	zbick	i (Ve	erantw	ortlic	h), E	lke Schlel	nahn,
Teilnahme- voraussetzungen	keine							
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung							
	Lerneinheiten	sws					Prüfungen	Gewicht
	-units	Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	Traidingen	OCWICIT
Lehreinheitsformen	04041 Moderation und Präsentation			2			Plm/30	1/2
	04042 Grafik und Design		2				Plsn/PA	1/2
Empf. Literatur	DÜCHTING Hajo: Grundlagen der künstlerischen Gestaltung, Köln 2003¹ ZUFFO Dario: Die Grundlagen der visuellen Gestaltung, Sulgen, Zürich 2002³ ALLHOF Dieter, ALLHOF Waltraud: Rhetorik und Kommunikation, München 2006¹⁴ ENDER Bianca, HAMEYER Uwe, PALLASCH Waldemar: Moderation, Wien 2008¹ FUNK Rüdiger, HARTMANN Martin: Präsentieren: Präsentationen: zielgerichtet und adressatenorientiert, Weinheim, Basel 2008³ FRIES Christian: Grundlagen der Mediengestaltung: Konzeption, Ideenfindung, Visualisierung, Bildaufbau, Farbe, Typografie, Leipzig 2008³ HICKMANN Fons, NARDIN Christof: Beyond graphic design, Mainz 2007¹							
Weitere Verwendung	B.A. Angewandte Medien, Modul 0312							

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss	B.A.				
Modulname	Medienrecht	Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch				
Empfohlenes Semester	1-3	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig				
Modulnummer	0405						
Pflicht	Pflicht	ECTS Credits	5				
Ausbildungsziele	quellen des nationalen Medienrechts, zu erfass bewusstsein entwickeln ermöglicht, rechtliche P	die Kompetenz, Grundlagen sowie Rechts- n und europäischen Rechts, insbesondere des ssen. Die Studenten sollen ein Problem- ln, dass es ihnen in der beruflichen Praxis Probleme zu erkennen, ggf. selbst zu Bedarf professioneller Unterstützung zu					
Lehrinhalte	Medienrecht im Besond Die Vorlesung "Rechtsch Allgemeines Staatsrech Rechtsgliederung der B Ausführung von Gesetz und Verwaltungsrecht, Die Vorlesungen "Medie vermitteln die rechtliche umfasst insbesondere d allgemeines Persönlich Ausprägungen als Recl informationelle Selbstbe freiwillige Selbstkontroll Werbung in den Medier Medienbereich, Marken	ordnung' beinhaltet: at; nationale und europäis Bundesrepublik Deutschla zen, EU-Rechtssetzung; I Aufbau der Gerichtsbarke enrecht' sowie "Spezielles en Grundlagen des Medie die Themen Medienfreihe keitsrecht und seine besent am eigenen Bild, Ehrse estimmung, Jugendschut le in den Medien, Urhebe n, Presserecht, Vertragsg urecht im Überblick, recht ale Bezüge im Medienrec	sche Rechtsquellen; and, Gesetzgebung, Überblick Zivil-, Straf- eit. S Medienrecht' ensystems. Dies eiten im Grundgesetz, onderen chutz, Recht auf z in den Medien, errecht, Recht der gestaltung im liche Besonderheiten				
Lernmethoden	Funktionsweisen und Z Prozesse. Durch die ab verbundenen Inhalten r sowie ,Spezielles Medie Studierenden befassen sekundären Texten, die vertiefen. Die einzelnen	chtsordnung' (1 SWS) befassen sich mit d Zusammenhängen zentraler demokratischer abgestimmte Verknüpfung von thematisch n mit den Vorlesungen "Medienrecht" (1 SWS) edienrecht" (2 SWS) entsteht Sachkompetenz. Die en sich sowohl mit primären als auch mit die ihnen die Fertigkeit geben, das Modul zu nen Themengebiete werden anhand von nen, Texten, Grafiken, Filmen, aber auch mittels ooten und gelehrt.					

Dozententeam	Prof. Günther Graßau (Verantwortlich), RA Film-/TVwirtschaftler Oliver Hoff, Oliver Loock-Wagner							
Teilnahme- voraussetzungen	keine	eine						
Arbeitslast	90 Stunden Vor- und Nachl	50 Stunden, davon: 0 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 0 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, rüfungsvorbereitung und Prüfung						
	Lerneinheiten	sws					Prüfungen	Gewicht
	-units	Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL		Gewicht
Lehreinheitsformen	04051 Rechtsordnung	1						
'	04052 Allgemeines Medienrecht	1					Ms/90	1
	04053 Spezielles Medienrecht	2						
Empf. Literatur	REHBINDER Manfred: Urheberrecht, München 2008 ¹⁵ FECHNER Frank: Medienrecht, Stuttgart 2008 ⁹ DÖRR Dieter: Handbuch Medienrecht. Recht der elektronischen Massenmedien, Frankfurt 2008 ¹ BERLIT Wolfgang: Markenrecht, München 2007 ⁷							
Weitere Verwendung								

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss							
Modulname	Dramaturgie	Unterrichtssprache					Deutsch/Englisch		
Empfohlenes Semester	1-3	Dauer und Frequenz					1 Semester, ständig		
Modulnummer	0406								
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS C	redits	3		1	0		
Ausbildungsziele	Vermittlung der Ker Recherchieren mit d Ereignis zu erkenne schiedenen Medien Vermittlung von Kei der Stoffentwicklung Drehbuchs über die Treatment und Stor	der Absiclen. Dazu (, wie z. Benntnissen g in untersen Entwickl	nt, ei gehö . Zeit übe schie	n um rt da tung r dra edlich	nsetzb is Rec en, Bi imatur nen G	ares hero blioth giscl	ode hiere heke he G	r besonde en in ver- n, Internet esetzmäß ehreiben e	res etc. igkeiten
Lehrinhalte	Recherche – wie und wo, verschiedene Genres, Verhandlungen mit Produzenten und Redakteuren, praktische Übungen. Erarbeitung der dramaturgischen Grundbegriffe und deren Beziehungen als Grundlage der praxis- und projektorientierten Stoffentwicklung für Drehbücher nach modernen Methoden der Filmdramaturgie. Schwerpunkte sind Storyboard, Dramaturgie und Drehbuch.								
Lernmethoden	Im Seminar "Reche Studierenden die Id dramaturgische Sto büchern" erfolgt die	eenfindur ffentwickl	ng, d lung.	ie In Im S	forma Semin	tions ar "S	besc Schre	haffung u iben von I	nd die Dreh-
Dozententeam	Prof. Dr. Detlef Gwo Schlereth	osc (Vera	ntwo	rtlich	n), Bria	an C	ordra	y, Marion	
Teilnahme- voraussetzungen	keine								
Arbeitslast	300 Stunden, davon: 120 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 8 SWS) 180 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung								
	Lerneinheiten -units	-	sws			ı	ı	Prüfungen	Gewicht
Lehreinheitsformen	04061 Recherche und		Vorl.	S/Ü 4	Prakt.	Tut.	PVL		
	04062 Schreiben von Drehbüchern			4				Msn/PA	1

Empf. Literatur	EDER Jens: Dramaturgie des populären Films. Drehbuchpraxis und Filmtheorie, Münster 2007³ RABENALT Peter: Filmdramaturgie, Berlin 2004³ KRÜTZEN Michaela: Dramaturgie des Films. Wie Hollywood erzählt, Frankfurt 2004²
Weitere Verwendung	

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss	B.A.					
Modulname	Historische Dramaturgie	Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch					
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig					
Modulnummer	0407							
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	10					
Ausbildungsziele	Strukturanalysen und Texten anzufertigen. die Geschichte der el (Archetypen) in Figur Gestaltung überliefer unbewusst wahrgend Serien) massiv hineir Den Studenten soll G	die Befähigung der Studenten, selbständig d Interpretationen von epischen und dramatischen. Dabei soll die Erkenntnis befördert werden, dass epischen und dramatischen Texte Grundmuster renkonstellation, Konfliktgestaltung und formaler rt hat, die – von den Rezipienten zumeist ommen – bis in die heutigen Medien (Filme, TV-nwirken. Grundlagenwissen für die sich anschließende she Arbeit vermittelt werden.						
Lehrinhalte	literarischer/dramatis Wirkungsmechanism Die Lehrveranstaltungeine Einführung in die erörternde Darstellungstehen dabei mit der Kurzgeschichte jene Vorlagen von Verfilm literarischen Kommur Text(Werk)-Leser sow Rezeptionstheorie ein Korrelativ (Sartre), die Im Rahmen der Lerne um die Historie der prezählens. Einen Schamaligen Zeit kann printmedialer Vorläufterausgearbeitet we ("Groschenroman") ur Figurenkonstellation, Produktion, die Distril	de Grundfragen von Theorie cher Werke unter dem besen auf die Rezipienten. gen zur Literaturtheorie kon der Textanalyse (Grundbegring verschiedener Erzählthe Theorie und Genesis von epischen Formen, die häutengen dienen. Zugleich wir in grundlegende Aspellingeführt: Schreiben und Lote Poetik des offenen Kunsteinheit Literaturgeschichte ublikumswirksamen Literaturgenkt bildet die erzähle. Jahrhunderts, denn der ken und Ersen die Parallelen zwisch und Telenovela/Soap mit Bilden dramaturgischen Baubution und Vermarktung.	enzentrieren sich auf iffe, Verfahren) und die eorien. Im Mittelpunkt Novelle und fig als literarische ird in den komplexen eleationsebene Autorkte der esen als dialektisches stwerks (Eco). Te geht es insbesondere tur und des seriellen lende Trivialliteratur Kolportageroman der int serials - als achtet werden. en Kolportageroman lick auf die u, die standardisierte					

	einen Überblick über die Standardwerke der Dramentheorie/die Philosophie und Technik des dramatischen Erzählens verschaffen: "Poetik" (Aristoteles), "Hamburgische Dramaturgie" (Lessing), "Ästhetik" (Hegel) und "Organon" (Brecht).									
	n der Dramengeschichte werden exemplarisch ausgewählte Autoren und Stücke von der Antike bis zur Gegenwart behandelt. Der Darstellung dramatischer Grundmuster schließt sich die Erörterung der Frage an, warum bestimmte Dramaturgien in ihrer Zeit zur Anwendung kamen. Im Mittelpunkt der Seminare steht mithin auch das Verhältnis zwischen dem Stoff des Werkes und dessen spezieller Formung im Dienst der künstlerisch intendierten Wirkungsabsicht.									
Lernmethoden	Neben den Überblicksvorlesungen, die in die Thematik der einzelnen Gegenstandsbereich einführen, sollen sich die Studenten in Vorbereitung der Seminare selbständig mit ausgewählten Fragen des Moduls beschäftigen. Dazu gehört neben der Lektüre von Primär- und Sekundärliteratur und dem Besuch von Theateraufführungen und einer anschließenden Diskussion über die Inszenierungen auch die Anfertigung von Referaten sowie Textanalysen und Interpretationen.									
Dozententeam	Prof. Peter Gottschalk (Prof. Peter Gottschalk (Verantwortlich), Prof. Dr. Detlef Gwosc								
Teilnahme- voraussetzungen	keine									
Arbeitslast	300 Stunden, davon: 120 Stunden Lehrveran: 180 Stunden Vor- und N Prüfungsvorbereitung u	lachb	ereitu	ing der				n,		
	Lerneinheiten	sws					Drüfungen	Cowieht		
	-units	Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	Prüfungen	Gewicht		
Lehreinheitsformen	04071 Literaturtheorie		2							
Lenreinneitsiormen	04072 Literaturgeschichte		2				Ms/90	1		
	04073 Dramentheorie		2				WIS/50			
	04074 Dramengeschichte		2							
Empf. Literatur	STANZEL Franz K.: Theorie des Erzählens, Stuttgart 2002 ⁷ PETERSEN Jürgen H.: Erzählsysteme: Eine Poetik epischer Texte, Stuttgart, Weimar 1993 ¹ DURZAK Manfred: Die Kunst der Kurzgeschichte, Stuttgart 1994 ² PLAUL Hainer: Illustrierte Geschichte der Trivialliteratur, Hildesheim, Zürich, New York 1983 ¹ BRINKER Klaus: Linguistische Textanalyse: Eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden, Berlin 2005 ⁶									
Weitere Verwendung		Grundbegrine und Methoden, Denin 2005								

Studiengang	Film und Fernsehen	Absch	luss				B.A.		
Modulname	Bild- und Tonmischung	Unterrichtssprache						sch/Englis	ch
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz						mester, sta	ändig
Modulnummer	0408								
Pflicht	Pflicht	ECTS	Cred	its			5		
Ausbildungsziele	Vermittlung von Kenr Bildmischer, Regie- u						amme	enarbeit zv	wischen
Lehrinhalte	Technische Vorausse Bildregie; Bildregie in digitalen Regie.								
Lernmethoden	Im Seminar "Koopera Studierenden die not Kompetenz zur Reali der Regie. Im Praktik theoretischen Kenntn zeichnungs- und im L eher bildorientierten S die Fähigkeit zur inter	wendig sierung um (2S nisse ar Live-Mo Studier	e tecl der 2 WS) hand dus. ender	nniso Zusa erfol I kon Duro n mit	che ur immei gt die kreter ch die	nd org narbe Ums Proj Zusa audio	ganis eit vo setzu ekte imme ointe	atorische n Bild und ng der im Auf- enarbeit zv ressierten	Ton in
Dozententeam	Prof. DrIng. Rainer 2 Gwosc, DiplIng. The			Vera	ntwor	tlich)	, Pro	f. Dr. Detle	ef
Teilnahme- voraussetzungen	keine								
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrvera 90 Stunden Vor- und Prüfungsvorbereitung	Nachb	ereitu	ing c				altungen,	
	Lerneinheiten -units		SWS			1	ı	Prüfungen	Gewicht
Lehreinheitsformen			Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	_	
Loniemilensionilen	04081 Kooperation Bild-F	Regie -		2				Msn/PA	1
	04082 Praxis Tonmischur	ng			2				

Empf. Literatur	BELLER Hans (Hg.): Handbuch der Filmmontage, Konstanz 2007 ⁵ RAFFASEDER Hannes: Audiodesign: Kommunikationskette, Schall, Klangsynthese, Effektbearbeitung, Akustische Gestaltung, Leipzig 2002 ¹ FLÜCKIGER Barbara: Sound Design, Marburg 2007 ³ WEBERS Johannes: Handbuch der Tonstudiotechnik, Poing 2007 ⁹
Weitere Verwendung	

16

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss	B.A.				
Modulname	Human Resource Management	Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch				
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig				
Modulnummer	0409						
Pflicht	Pflicht	ECTS Credits	5				
Ausbildungsziele	und Führungsverantwübernehmen. Besonde	den Studierenden die Ken ortung im Rahmen von Me ers die medienspezifische nalbeschaffung sowie die des Moduls.	edienproduktionen zu n Beschäftigungs-				
Lehrinhalte	"Führung" und die Ent wird mit klassischen C Strukturierung von Au Danach folgen praktisch Aufbau und Pflege ein Orientierung an Grupp zunehmenden Interna Führungsbeziehung us setzen sich die Studie Medienproduktionen aponierte Stellung des herausgearbeitet. Die Vorlesung Arbeits und des kollektiven Arbesonderer Bedeutung Übergang und Beendi	almanagement thematisie stehung von Führungsbez granisationsproblemen wit gaben bzw. der Stellen- uche Auswirkungen der Mitter vertrauensvollen Führungenstrukturen sowie Konstionalisierung der Medien and -stil. Im Seminar Persorenden mit der Personalbuseinander. An Fallbeispicastings für den Erfolg der decht behandelt die Bereich beitsrechts, die für die Pergengen gung eines Arbeitsverhält Arbeitskampf- und Betrieb	ziehungen. Begonnen ie der optimalen und Abteilungsbildung tarbeitermotivation, ungsbeziehung und die equenzen einer produktionen auf onalmanagement eschaffung für die ielen wird die exer Medienproduktion che des individuellen rsonalwirtschaft von undung, Inhalt, nisses, bzw.				
Lernmethoden	Anwendungsbeispiele benachbarter Disziplin "Personalmanagemen (1 SWS) vermitteln de kompetenz bei der Pe	theoretische Analysen mit praktischen en und bezieht relevante Ergebnisse inen mit ein. Die Vorlesung ent" (1 SWS) sowie das dazugehörige Seminar len Studierenden die erforderliche Handlungs- ersonalführung und Personalbeschaffung. Die stische Kompetenz wird in der Vorlesung					
Dozententeam		(Verantwortlich), Carmen f. Dr. phil. Andreas Wrobe					

Teilnahme- voraussetzungen	keine									
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung									
	Lerneinheiten -units	Printingen I Gewicht I								
Lehreinheitsformen	04091 Personalmanagement 04092 Arbeitsrecht	1	1				Ms/90	1		
Empf. Literatur	OLFERT Klaus, STEINBL 2006 ¹⁴ BELL Cecil H., FRENCH Sozialwissenschaftliche S Stuttgart 2008 ⁵ SCHULER Heinz (Hg.): Le 2007 ⁴ ULICH Eberhard: Arbeitst HROMADKA Wolfgang, MINDIA MINDIA MEIER 2004 ² ROSENSTIEL Lutz von: FMEIER Harald, ROEHR SMANAGEMENT HERNE, Ber COMELLI Gerhard, ROSE Motivation, München 2006 HROMADKA Wolfgang, MINDIA WOLF WOLF WOLF WOLF WOLF WOLF WOLF WOLF	Wend trateg ehrbu osych //ASC idelbe Harald Sigma lin 200 ENST 84 //ASC Arbeit - und Weg z	ell L. ien z ch do ologi HMA erg 20 d: Int ng vo r (Hg 024 IEL L HMA sstre Orga zur F erkor	er Orga er Orga e, Stut NN Fr 2005 ² erkultu on Mita .): Eini Lutz vo NN Fr sitigkeit anisatio	nnisar ganis anisa ank: tgart ank: rbeit führu nn: Fü ank: ten, I ten, I ten, E	ations ations ations 2008 Arbe s Ma ern, Sing in Arbe Heide sychological ft, Haektive	entwicklung sverändere spsycholog 56 itsrecht. Be nagement Stuttgart 20 das Interred das Interre	g – ung, iie, Bern d.1: , Herne 009 ⁶ nationale d.2: 7 ² ttgart 00 ¹⁸ IN:		
Weitere Verwendung	B.A. Angewandte Medien	, Mod	ul 03	11						

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss	B.A.					
Modulname	Medienbetriebswirtschaft	Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch					
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig					
Modulnummer	0410		Johanaig					
Pflicht	Pflicht	ECTS Credits	5					
Ausbildungsziele	dierende in die Lage versetz schaftliche und produktionst und medienspezifisch zu ref wissen, das es ermöglicht, s unternehmens relativ rasch	Modul vermittelt grundlegende Kompetenzen, mit denen der Stuende in die Lage versetzt werden soll, juristische, betriebswirtaftliche und produktionstechnische Zusammenhänge zu erkennen medienspezifisch zu reflektieren. Angestrebt wird ein Überblicksen, das es ermöglicht, sich in Fragestellungen eines Medienernehmens relativ rasch und selbständig einzuarbeiten, bzw. werpunkte für den weiteren Studienverlauf bewusst auszuwählen.						
Lehrinhalte	Das Modul gibt zunächst eir der allgemeinen Betriebswir seinen Schwerpunkt auf die Medienprodukte werden auf Rezipienten- und dem Werb konträren Interessen gerechnur bedingt auf eine Steiger spiegelbildlich, auf sinkende entsprechenden Senkung dientsprechenden Senkung dientsprechenden Werden um entsprechende werden um entsprechen um entsprechen um entsprechen um entsprechende werden um entsprechen um entsprechen um entsprechen um ents	tschaftslehre und des land Betrachtung mediensparten in Weiter angebore markt, und haben dan te zu werden. Weiter könnig von Skalenerträge in Nachfrage nicht einfarer Ausbringungsmenge Betriebswirtschaft bzwantworten ergänzt. Weiten, dem Handels-, Weiten, dem Handels-, Weiter Studies" vertieft diaktischer Beispiele.	Marketing, legt aber bezifischer Fragen: ten, dem mit oft völlig sinnen Medien en setzen und, ch mit einer e reagieren. Die des Marketing ter der Wahl der ttbewerbs- und e vorgenannten esentlichen					
Lernmethoden	erörtern die betriebswirtscha Medienproduktion. Anhand Erkenntnisse im Seminar Pr	etriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht naftlichen und juristischen Grundlagen der I eines Fallbeispiels werden diese Produktionsplanung praxisnah vertieft und Key Studies" werden Schwerpunkte der ehre weiter vertieft, um die						
Dozententeam	Prof. Günther Graßau (Vera Alexander Schiemann, Prof. Phys. Diane Woitschitzky							

Teilnahme- voraussetzungen	keine							
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung							
	Lerneinheiten	sws					Prüfungen	Gewicht
	-units	Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	Traidingen	Gewicht
Lehreinheitsformen	04101 Medien- Betriebswirtschaftslehre	2	1				Ms/90	1
	04102 Key-Studies / Tutorium				1			
Empf. Literatur	SCHÄFER-KUNZ Jan, VAHS Ditmar: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Stuttgart 2007 ⁵ BURMANN Christoph, KIRCHGEORG Manfred, MEFFERT Heribert: Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Wiesbaden 2007 ¹⁰ ALTENDORFER Otto, HILMER Ludwig (Hg.): Medienmanagement, Wiesbaden 2006 ¹ 4 Bände (2006-2008) ESCH Franz-Rudolf: Marketing - Eine managementorientierte Einführung, München 2008 ² : HGB-Handelsgesetzbuch, München 2008 ⁴⁷ SCHICK Stefan: Rechts- und Unternehmensformen, Baden-Baden 2003 ¹ SYLVIE G.: Media Management, Abingdon 2007 ¹							
Weitere Verwendung	B.A. Angewandte Medien, Modul 0307							

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss	B.A.					
Modulname	Teamprojekt Film	Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch					
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig					
Modulnummer	0411							
Pflicht	Pflicht	ECTS Credits	10					
Ausbildungsziele	fachspezifischen Grachspezifischen Grachspezifis	ungsphase ist, die im Studium erworbenen rundlagenkenntnisse während der Entwicklung und fiktiven Kurzfilmes komplex anzuwenden. durchlaufen Stoff- und Projektentwicklung, e Postproduktion als Team. Die Entwicklung der lungskompetenz im Rahmen umfassender in (ein entsprechendes Projekt unter Zeitdruck intwickeln, umzusetzen und fertig zu stellen) steht ung von Fachkenntnis im Vordergrund. Durch die irm des Unterrichtes wird gleichzeitig die Sozial-, en- und Sachkompetenz der Studierenden weiter						
Lehrinhalte	Drehbuch. Preproduktion: Drehpläne, Vorbere Anforderungsliste fü Produktion: Aufnahme mit digita führung, Licht- und Postproduktion: Endfertigung des Fi	ilms auf der Grundlage des	Location. era, Licht und Ton. ratechnik und Kamera- Drehbuchs. Die					
Lernmethoden	Ideenfindung und d fikitionale Filmproje Das Ziel des Semin Vorbereitung, (Dreh technische Produkt	inars Preproduktion (2 SWS) ist die finale kreative ehbuch, Casting, Kamera-Regiekonzept), die finale ktionsvorbereitung, (z.B. Drehortauswahl, rehpläne, der Rollenauszüge, der Dispositionen,						

	Die Seminare Produktion (2 SWS) und Postproduktion (2 SWS) bilden eine Grundlage für eine wesentliche weitere Entwicklung der Handlungskompetenz der Studierenden.								
Dozententeam		Prof. Peter Gottschalk (Verantwortlich), Dr. phil. Helmar Baum, Christian Klemke, Michael Schaufert, Norbert Skrovanek							
Teilnahme- voraussetzungen	Medienpraxis Film Film und Videotechnik Audiotechnik Schnittsysteme Dramaturgie Schauspiel Bildgestaltung Bildliche Darstellung u	ilm und Videotechnik udiotechnik chnittsysteme ramaturgie chauspiel							
Arbeitslast	300 Stunden, davon: 120 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 8 SWS) 180 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung								
	Lerneinheiten	sws					Prüfungen	Cowight	
	-units	Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	Fruiungen	Gewicht	
L obroinboitoformon	04111 Stoffentwicklung		2						
Lehreinheitsformen	04112 Preproduktion		2				Msn/PA		
	04113 Produktion		2				Wishin A		
	04114 Postproduktion		2						
Empf. Literatur	VON APPELDORN Werner: Handbuch der Film- und Fernseh- Produktion, München 2002 ⁵ CLEVÈ Bastian: Von der Idee zum Film, Gerlingen 2004 ⁴ DRESS Peter: Vor Drehbeginn, Bergisch Gladbach 2002 ¹ RABENALT Peter: Filmdramaturgie, Berlin 2004 ³ KUCHENBUCH Thomas: Filmanalyse. Theorien, Modelle, Kritik, Köln 2005 ²								
Weitere Verwendung									

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss	B.A.
Modulname	Grundkurs: Naturwissenschaft und Technik	Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch
Empfohlenes Semester	1-3	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig
Modulnummer	0412		
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	10
Ausbildungsziele	Einführung in die medienre Physik. Im Modul erfolgt der Fachkompetenz in wichtig auf denen insbesondere de können. Sach- und Fachkompeten und anwendung mathematischer Ausdruck werden Sach- und Fachkometechnischer und betriebswandererseits im Lösen ent Interpretation der Ergebnis vermittelt und gefördert. Darüber hinaus soll der St. Spezialisten komplexere Amergen physikalische Zusten für Medientechniker med Aneignung der physikalische zusten er Aneignung der physikalische zusten physik vermittelten als auch it theoretischen Physik vermittelten als auch it theoretischen Physik vermittelten die Studierenden in die naturwissenschaftliche Famet Das Modul vermittelt Grund Elektrotechnik und Elektrotechnik und Elektrotechnik und Elektrotechnik und elektronische und elektronische und elektronische und elektronische und elektronische Wedienpraxis auszuwähle Ergebnisse sachgerecht aus der Vermittelte Grundlagen- und Studenten, geeignete Mes Medienpraxis auszuwähle Ergebnisse sachgerecht aus der Vermittelte Grundlagen- und Studenten, geeignete Mes Medienpraxis auszuwähle Ergebnisse sachgerecht aus der Vermittelte Grundlagen- und Studenten, geeignete Mes Medienpraxis auszuwähle Ergebnisse sachgerecht aus der Vermittelte Grundlagen- und Studenten, geeignete Mes Medienpraxis auszuwähle Ergebnisse sachgerecht aus der Vermittelte Grundlagen- und Studenten geeignete Mes Medienpraxis auszuwähle Ergebnisse sachgerecht aus der Vermittelten Grundlagen- und Grundlag	ie Herausbildung einer en Teilgebieten der Mar lie ingenieurtechnischer ompetenzen werden augsbereiten Wissens sow se- und Denkweisen aus ompetenzen einerseits in rittschaftlicher Problems sprechender Aufgaben, see im Sinne der Aufgale und einer Gebieten betrechen Denk- und Arbeitschen Denk- und Arbeitschen Denk- und Arbeitschen Und Geräten der Sein grundlegenden Ansätnittelt. efähigt werden, physika ungen umfassend zu erken Modelle zu beschreiben, experimentelle Fähigk in Lage versetzen, sich chgebiete selbstständig und lagenkompetenz auf den kals Grundlage für alle und ein der Lage versetzen und ein den Anwendungskompetes verfahren und Geräten und anzuwenden sow	Grund- und thematik und Physik, n Module aufbauen f der Basis eines vie grundlegender sgeprägt. Dabei n der Modellierung stellungen und einschließlich der benstellung, den, gemeinsam mit bearbeiten. Es plexe Kenntnisse auf rachtet und die veisen sowohl der tzen der alische und kennen und qualitativ ben. Das Lehrgebiet keiten zu entwickeln in neue g einzuarbeiten. den Gebieten lle weiteren technisch Funktionsweise und d elektronischen setzt, einfache zu analysieren. Die enz befähigt den in der späteren vie die ermittelten

Naturwissenschaften:

Mengen und Zahlbereiche, insbesondere komplexer Zahlen; Elemente der linearen Algebra (Matrizen, Determinanten, lineare Gleichungssysteme); Folgen, Funktionen ihre Grenzwerte; Differentialrechnung für Funktionen einer Variablen (Definition, Regeln, Berechnung von Grenzwerten, Anwendungen); Integralrechnung für Funktionen einer Variablen (Grundlagen, geometrische und technische Anwendungen, Uneigentliche Integrale, Numerische Integration);

Einführung in die Mechanik (Kinematik und Dynamik); Schwingungen, Wellen, Akustik, Strahlenoptik, Wellenoptik und Fotometrie; Methodik des Herangehens und das Lösen von physikalischen Aufgaben an ausgewählten Beispielen.

Lehrinhalte

Technik:

physikalische Grundlagen, Größen und Einheiten, Einführung in die Gleich- und die Wechselstromnetzwerke, elektrisches und magnetisches Feld; Einweisung zur Sicherheit von elektrischen Anlagen und zu geltenden Vorschriften und Normen; Signal- und Systembegriff. Signalspektrum. Beschreibung und Analyse zeitkontinuierlicher Systeme im Zeit- und Frequenzbereich. Abtasttheorem, Kennwerte zufälliger Prozesse und deren technische Interpretation; Wirkungsweise von Diode, Bipolar- und Unipolartransistor und deren Grundschaltungen. Ausgewählte Anwendungen.

Funktionsweise, Eigenschaften, Grundschaltungen und medientypische Applikationen der elektronischen Halbleiterbauelemente, Operationsverstärker, Leistungsverstärker, Schwingungserzeugung, analoge Filter.

In den Vorlesungen werden zu jedem Teilgebiet die mathematischen Grundkenntnisse vermittelt und mit der Lösung einer breiten Palette von ingenieur- und wirtschaftsmathematischen Problemstellungen untersetzt. Unter Einsatz von Computeralgebrasystemen werden zusätzlich Visualisierungen vorgenommen. Besonderer Wert wird dabei auch auf die Interpretation der Ergebnisse gelegt. Zu jedem Teilgebiet steht ein umfangreicher Aufgabenpool zur Verfügung. Anhand des in der Vorlesung erworbenen Wissens beschäftigt sich der Student selbständig mit der Lösung der Aufgaben. In den Seminaren werden typische Aufgabenklassen ausführlich behandelt und inhaltliche Schwerpunkte wiederholt. In der Diskussion mit den Studenten werden Probleme, die beim selbständigen Lösen der Aufgaben auftraten, beseitigt. Im Ergebnis eines jeden Seminars muss der Student in der Lage sein, die Aufgaben des entsprechenden Gebietes lösen zu können.

Der Unterricht im Lehrgebiet Physik vermittelt zu jedem Teilgebiet die erforderlichen theoretischen Kenntnisse. Ebenso wird die Methodik des Herangehens und das Lösen von physikalischen Aufgaben an ausgewählten Beispielen praktiziert.

Die Seminare "Elektrotechnik" (2 SWS) schaffen die notwendigen Grundkompetenzen zum Verständnis der vorwiegend elektrotechnisch/elektronisch ausgerichteten Technikmodule des weiteren Studiums.

Die Seminare "Elektronik" (2 SWS) vermitteln die theoretischen Grundlagen, die im Seminar (2 SWS) durch Übungen vertieft werden.

Lernmethoden

	Für die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen steht den Studierenden ein e-learning-System (siehe Literaturempfehlungen) zur Verfügung.								
Dozententeam	Prof. Dr. rer. nat. And DiplIng.	Prof. Dr. rer. nat. Andreas Fischer (Verantwortlich), Torsten Goetz DiplIng.							
Teilnahme- voraussetzungen	keine								
Arbeitslast	300 Stunden, davon: 150 Stunden Lehrver 150 Stunden Vor- un Prüfungsvorbereitung	ansta d Nac	hbere	eitung d				en,	
	Lerneinheiten	SWS							
	-units	Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	Prüfungen	Gewicht	
	04121 Mathematik	2	1				DI- /00	1/2	
Lehreinheitsformen	04122 Physik		3				Pls/90	1/2	
	04123 Elektrotechnik		2				- Pls/90	1/2	
	04124 Elektronik		2				- 15/90	1/2	
Empf. Literatur	PAPULA Lothar: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler: Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Grundstudium., Braunschweig, Wiesbaden 2007 ¹¹ Bd. 1 und 2 HERING Ekbert, MARTIN Rolf, STOHRER Martin: Physik für Ingenieure, Berlin, Heidelberg 2007 ¹⁰ PAUS Hans: Physik in Experimenten und Beispielen, München 2007 ³ ALTMANN Siegfried, SCHLAYER Detlef: Lehr- und Übungsbuch Elektrotechnik, Leipzig 2008 ⁴ KOß Günther, REINHOLD Wolfgang: Lehr- und Übungsbuch Elektronik, München [u.a.] 2005 ³ BORGMEIER Johannes, BYSTRON Klaus: Grundlagen der technischen Elektronik, München 1990 ² KUTSCHERA Hans, SPORBERT Reinhard: Tutorium Signale & Systeme, Bildungsportal Sachsen 2003 ¹ www.bildungsportal.sachsen.de (Online Ressource) PAPULA Lothar: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler. Klausur- und Übungsaufgaben: Über 200 Aufgaben zum Selbststudium und zur Vorbereitung auf die Prüf, Braunschweig,								
Weitere Verwendung									

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss	B.A.			
Modulname	Grundkurs: Filmtheorie und Gestaltungsmittel	Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch			
Empfohlenes Semester	1-3	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig			
Modulnummer	0413					
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	10			
Ausbildungsziele	Das Modul entwickelt bei den Studenten die Fähigkeit, filmspezifische Gestaltungsmittel in ihrer dramaturgischen Funktion bewerten zu können. Es vermittelt grundlegende Methodenkompetenzen, um die Zusammenhänge von künstlerischer Gestaltung und ästhetischer Wirkung eines Filmwerkes unter veränderten historischen Bedingungen zu erkennen. Die Studierenden erhalten die Sachkompetenz zur kreativen Gestaltung von Räumen, Perspektiven und Stimmungen. Durch das Modul wird der Studierende befähigt, die Anwendung der Prinzipien der elektronischen Bilderzeugung, der Übertragung, Speicherung und Wiedergabe von Bildern in den Dienst des kreativen Schaffensprozesses zu stellen. Darüber hinaus erfolgt die Vermittlung von Grundlagenwissen auf dem Gebiet der Licht-, Mess- und Beleuchtungstechnik. Die Studenten sind in der Lage, modulrelevante Gegenstände wissenschaftlich reflexiv zu erörtern.					
Lehrinhalte	Einführung in die Filmgeschichte, historisch bedeutsame Stile und Gestaltungstendenzen der internationalen Filmproduktion von den Anfängen bis zur Gegenwart, Spezifik der unterschiedlichen Filmstile (u.a. Frühes Filmepos Hollywoods, Deutscher Expressionismus, Sowjetrussischer Revolutionsfilm, Neorealismus, Novelle Vague, American Continuity Cinema) anhand von Fallbeispielen; Instrumentarium der Filmanalyse, Analyse ausgewählter Filme, Wirkung der filmischen Ausdrucks- und Gestaltungsmittel (Codes und Konventionen); Aspekte der Bildkomposition. Technische und gestalterische Mittel zur Umsetzung wirkungsspezifischer Aufgabenstellungen: Einstellungsgrößen, Kamerabewegungen, Bewegungsrichtungen, Montageprinzipien u. ä. Grundlagen Bildelektronik, Bildelektronik, Bildübertragung-, -speicherung und -wiedergabe; Grundbegriffe der lichttechnischen Basisgrößen, Zusammenhang Licht und Bildspeicher, Umgang mit Lichttechnik und deren Wirkung (Drei-Punkt-Licht, Führungslicht, Aufhellung, Effektlicht u.ä.), Einsatz optischer Mittler, Umgang mit verschiedenen Farbverfahren.					

	Im Kompetenzbereich wissenschaftliches Arbeiten wird der Studierende vertraut gemacht mit Methoden und Strategien von Literatursuche und -einschätzung, dem Umgang mit Quellen und Sekundärliteratur sowie dem Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten einschließlich Zitierfertigkeit und Apparatemanagement.								
Lernmethoden	Die Lehrveranstaltungen gliedern sich in Vorlesungen und Seminare. Während die Vorlesung zur Filmgeschichte in der klassischen Form des Frontalunterrichts erfolgt, werden die Einführungen in die Filmanalyse und das wissenschaftliche Arbeiten in Seminarform, also gleichermaßen nach der Methode des problemorientierten Lernens und des erfahrungsbezogenen Unterrichts durchgeführt. Das in Teilen Übungscharakter tragende Seminar Bildelektronik/Licht und Farbe sollte dagegen die Methode des problemorientierten Lernens bevorzugen, bei der die Studierenden letztlich konkrete Aufgaben des Fachgebietes anwendungsbezogen lösen müssen. Die Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens müssen die Studenten in Form einer schriftlichen Belegarbeit zu einem modulrelevanten Thema anwenden.								
Dozententeam	Prof. Peter Gottschalk (Verantwortlich), Dr. phil. Carlo Avventi, Dr. phil. Olaf Brill, Dr. Marisa Buovolo, Michael Schaufert, M.D. Ingrid Schramme ARD								
Teilnahme- voraussetzungen	keine								
Arbeitslast	300 Stunden, davon: 150 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 10 SWS) 150 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung								
	Lerneinheiten	sws					Prüfungen	Gewicht	
	-units	Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	i ruiungen	Gewicht	
	04131 Filmgeschichte	2							
Lehreinheitsformen	04132 Filmanalyse		2				Diam/DA	0/0	
LCI II GITTI GITSIOTTI GIT	04133 Bildsprache 2		Plsn/PA	2/3					
	04134 Medienwissenschaftliches Arbeiten		2						
	04135 Bildelektronik/Licht und Farbe		2				Pls/90	1/3	

Empf. Literatur	LÜCK Wolfgang: Technik des wissenschaftlichen Arbeitens, München 2003° WEBERS Johannes: Handbuch der Film- und Videotechnik, Poing 2007° KUCHENBUCH Thomas: Filmanalyse. Theorien, Modelle, Kritik, Köln 2005² GENTSCH Matthias: Taschenlexikon Licht, Bergkirchen 2002² BORDWELL David, THOMPSON Kristin: Film History: An Introduction, GB 2002² DIEDERICHS Helmut H.: Geschichte der Filmtheorie: Kunsttheoretische Texte von Melies bis Arnheim, Frankfurt am Main 2004² RÖWEKAMP Burkhard: Schnellkurs Hollywood, Köln 2003¹
Weitere Verwendung	

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss	B.A.			
Modulname	Film- und Videotechnik I	Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch			
Empfohlenes Semester	1-3	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig			
Modulnummer	0414					
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	5			
Ausbildungsziele	Das Modul vermittelt die Kernkompetenzen der grundlegenden Produktionsformen und -techniken der Medienbereiche Film und Fernsehen. Die Studierenden erhalten einen Überblick, der auch als Entscheidungsgrundlage für den weiteren Ablauf des Studiums dient. Durch die Anlage als Grundmodul wird garantiert, dass die Studenten unabhängig von der späteren Spezialisierung Grundtechniken des gesamten Medienbereiches fachlich analysieren und bewerten können. Durch eine Vielzahl praktischer Demonstrationen innerhalb der Übungen erhalten die Studierenden neben der Sach- und Fachkompetenz auch die Kompetenz zur praktischen Arbeit. Durch das Modul erlangen die Studierenden Kompetenz zur interdisziplinären Verknüpfung von publizistischen Inhalten mit den entsprechenden Techniken.					
Lehrinhalte	Grundlegende Betrachtungen zur Planung von Film- und Fernsehbeiträgen und das dafür notwendige technische Equipment, Bestandteile und Anwendung der Film- und Fernsehkamera und eine Einführung zum elektronischen Schnitt.					
Lernmethoden	Grundlage der Ausbildung sind die Übungen, in denen den Studierenden das technische Grundwissen für die Erstellung disziplinärer und interdisziplinärer Medienproduktionen vermittelt wird. Der theoretische Unterricht wird unter Einbeziehung verschiedener Medien durchgeführt. Anhand praktischer Vorführungen erfolgt die Einweisung der Studierenden in die vorhandene Technik als Grundlage für die späteren medienpraktisch ausgerichteten Module. Als Prüfungsleistung fertigen die Studierenden einen Beleg in Form eines gedrehten Beitrages an.					
Dozententeam	Prof. Günther Graßau (Verantwortlich), Dipl. Ing. Frank Breest MDR, Daria Moheb Zandi, Carsten Seibt					
Teilnahme- voraussetzungen	keine					
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 45 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 3 SWS) 105 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung					

	Lerneinheiten	Prüfungen	Gewicht					
Lehreinheitsformen	-units	Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	Fruidilgen	Gewicht
			3				Msn/MP	1
Empf. Literatur	ULRICH Schm Konzeption, Lic Aspekte, Münc VON APPELD Produktion, Mü MÄUSL Rudolf Sendesignal, H BLAES Ruth, H Fernsehens, K GEISSENDÖR Handbuch Feri WEBERS Joha 20078	cht, Bild chen 20 ORN Winchen f: Ferns deidelb HEUSS onstan RFER H	d und 003¹ Vernel 2002 sehted erg 20 EN G z 199 lans V odukti	Bewegti r: Handb chnik: Vo 006 ⁴ regor Al 7 ¹ Verner, I ion, Neu	bild, Touch dom Stoem St	on, So der Film udiosig der (He HINSK 2002¹	chnitt, Rechtlin- und Fernse gnal zum DVE erausgeber):	che eh- 3- ABC des :
Weitere Verwendung								

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss	B.A.				
Modulname	Audiotechnik I	Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch				
Empfohlenes Semester	1-3	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig				
Modulnummer	0415						
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	5				
Ausbildungsziele	Produktionsformen den erhalten einen Ufür den weiteren Abl Grundmodul wird gaspäteren Spezialisie bereiches fachlich a Vielzahl praktischer die Studierenden ne Kompetenz zur prak Studierenden Komp	Das Modul vermittelt die Kernkompetenzen der grundlegenden Produktionsformen und -techniken der Audiotechnik. Die Studierenden erhalten einen Überblick, der auch als Entscheidungsgrundlage für den weiteren Ablauf des Studiums dient. Durch die Anlage als Grundmodul wird garantiert, dass die Studenten unabhängig von der späteren Spezialisierung Grundtechniken des gesamten Medienbereiches fachlich analysieren und bewerten können. Durch eine Vielzahl praktischer Demonstrationen innerhalb der Übungen erhalten die Studierenden neben der Sach- und Fachkompetenz auch die Kompetenz zur praktischen Arbeit. Durch das Modul erlangen die Studierenden Kompetenz zur interdisziplinären Verknüpfung von publizistischen Inhalten mit den entsprechenden Techniken.					
Lehrinhalte	Übertragungskette,	Physikalische Grundlagen des Schalls, Elektroakustische Übertragungskette, Geräte der Audiotechnik, Analoge und Digitale Schallspeicherung, Aufnahme- und Wiedergabetechniken					
Lernmethoden	Grundlage der Ausbildung sind die Übungen "Audiotechnik I" (3 SWS), in denen den Studierenden das technische Grundwissen für die Erstellung disziplinärer und interdisziplinärer Medienproduktionen vermittelt wird. Der theoretische Unterricht wird unter Einbeziehung verschiedener Medien durchgeführt. Anhand praktischer Vorführungen erfolgt die Einweisung der Studierenden in die vorhandene Technik als Grundlage für die späteren medienpraktisch ausgerichteten Module. Als Prüfungsleistung erstellen die Studierenden einen Beleg in Form eines Radiobeitrages, einer Klangcollage o.ä.						
Dozententeam	Prof. DrIng. Michael Hösel (Verantwortlich), Dipl. Ing. Frank Breest MDR, Ralf Ehrlich, Matthias Stolte, Urs Ronald Wihler						
Teilnahme- voraussetzungen	keine						
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 45 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 3 SWS) 105 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung						

	Lerneinheiten	sws			Prüfungen	Gewicht			
Lehreinheitsformen	-units	Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	Traidingen	Gewicht	
			3				Msn/MP	1	
Empf. Literatur	(Raumakustik, BUCHHOLZ A Handbuch für A RAFFASEDER Klangsynthese 2002¹	DICKREITER Michael: Handbuch der Tonstudiotechnik Bd. I (Raumakustik, Schallquellen, u.a.), München 1997 ⁶ BUCHHOLZ Axel, LA ROCHE Walter von: Radio-Journalismus. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis im Hörfunk, München 2004 ⁸ RAFFASEDER Hannes: Audiodesign: Kommunikationskette, Schall, Klangsynthese, Effektbearbeitung, Akustische Gestaltung, Leipzig 2002 ¹ WEBERS Johannes: Handbuch der Tonstudiotechnik, Poing 2007 ⁹							
Weitere Verwendung									

Studiengang	Film und Ferns	sehen	Absc	hluss			B.A.	
Modulname	Schnittsysteme	e 1	Unterrichtssprache				Deutsch/Eng	glisch
Empfohlenes Semester	1-3		Daue	er und Fi	equer	1 Semester,	ständig	
Modulnummer	0416							
Pflicht	Wahlpflicht		ECT	S Credit	8		5	
Ausbildungsziele	Die Studenten werden in den analogen und digitalen Schnittsystemen unterrichtet. Sie lernen die Funktionsweise und Anwendung kennen. Die selbst gedrehten Filme werden geschnitten, dadurch erhält der Student einen sehr engen Bezug zu seinem Material und soll aus seinen eigenen Fehlern lernen.							
Lehrinhalte	Lineare und nonlineare Schnittsysteme und der Schnitt von Übungsfilmen sind Bestandteil der Ausbildung. Die Beherrschung linearer und nonlinearer Schnittsysteme gehört heute zu den Grundfähigkeiten eines Filmemachers. Die verschiedenen Programme lernt der Student in Theorie und Praxis kennen und wird so in die Lage versetzt, die Unterschiede einzuschätzen und über ihre Verwendung anwendungsbezogen zu entscheiden.							
Lernmethoden	Der Unterricht in den Seminaren (3 SWS) erfolgt problemorientiert, d.h. die Studierenden erlernen die Arbeit mit den verschiedenen Schnittsystemen anhand selbst erstellten Materials, wobei die Ergebnisse in Gruppen unter Anleitung des verantwortlichen Dozenten bewertet werden. Als Prüfungsleistung wird ein geschnittener Beitrag oder Kurzfilm als Beleg erstellt.							
Dozententeam	Prof. Günther (Schramme AR		ı (Vera	antwortli	ch), A	ndrea	Pugner, M.D	. Ingrid
Teilnahme- voraussetzungen	keine							
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 45 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 3 SWS) 105 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung							
	Lerneinheiten	sws	Prüfung			Prüfungen	Gewicht	
Lehreinheitsformen	-units	Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	Msn/MP	1
	L	1	<u> </u>	ı	<u> </u>		l	<u> </u>

Empf. Literatur	BELLER Hans (Hg.): Handbuch der Filmmontage, Konstanz 2007 ⁵ GERSTMEIR Peter: DV-Postproduction, Wesseling 2003 ¹ DANCYGER Ken: The Technique of Film and Video Editing. History, Theory, and Practice, Boston 2006 ⁴ BURDER John: Handbuch der Postproduction für Film & Video, Wesseling 2001 ¹
Weitere Verwendung	

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss	B.A.				
Modulname	Crossmedia und Veranstaltungstechnik	Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch				
Empfohlenes Semester	1-3	Dauer und Frequenz 1 Semester, ständig					
Modulnummer	0417		Staridig				
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	5				
Ausbildungsziele	Die Studierenden entwickeln Kompetenzen zur grundlegenden Entwicklung von medienübergreifenden Projekten. Ziel ist die Vermittlung von Kompetenzen bei der kaufmännischen, inhaltlichjournalistischen und technischen Abwicklung solcher komplexen Projekte. Auf diesem Wege sollen die Studierenden für die wirtschaftlichen Aspekte von Cross Media Projekten sensibilisiert werden. Weiterhin wird die Kompetenz zur Analyse und Entwicklung von Content-Management-Modellen vermittelt. Die Studenten werden darüber hinaus befähigt, große Crossmediaprojekte in ihren veranstaltungstechnischen Aspekten zu planen und zu realisieren.						
Lehrinhalte	Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Geschäftsmodelle (Business Model) im Bereich der Cross Media Produktion. Schwerpunkte sind die Entwicklung und Vermarktung von Multiplattformstrategien. So werden grundlegende Möglichkeiten und Methoden zur Ideen- und Konzeptentwicklung vorgestellt. Weiterhin werden Cross Media orientierte Business Pläne entwickelt und deren spezifische Inhalte analysiert. Ein dritter Schwerpunkt ist die Analyse existierender sowie die Entwicklung neuer Vermarktungskonzeptionen. Im Bereich des Contentmanagement werden die Themenfelder "Technischer Hintergrund" (Schwerpunkt Veranstaltungstechnik Video, Audio, Multimedia und Licht), "Komponenten", "Nutzen" und "Marktüberblick" vermittelt.						
Lernmethoden	Der Theorieteil der Seminare (3 SWS) bietet die Vertiefung von Wissen zu den wesentlichen Schritten bei der Entwicklung und Vermarktung von Multiplattformstrategien. Die Ideen- und Konzeptentwicklung, Business Pläne und Vermarktungskonzeptionen stehen dabei im Mittelpunkt. Behandelt werden außerdem veranstaltungstechnische Aspekte. Der praktische Teil befasst sich mit der Konzeption und Realisierung eines konkreten Cross Media (X-Media)-Projektes. Es wird ein grundlegende Geschäfts- und Technikmodellmodell entwickelt. Anhand der aufgestellten Businesspläne werden konkrete Finanzierungsstrategien und Vermarktungsstrategien konzipiert und beispielhaft in einem als Prüfungsleistung bewerteten Beleg realisiert.						

Dozententeam	Prof. DrIng. Robert J. Wierzbicki (Verantwortlich), Dr. Georg Kretschmann								
Teilnahme- voraussetzungen	keine	reine							
Arbeitslast	45 Stunden Le 105 Stunden V	150 Stunden, davon: 45 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 3 SWS) 105 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung							
	Lerneinheiten	sws				Prüfungen	Gewicht		
Lehreinheitsformen	-units	Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	1 raidingon		
			3				Msn/PA	1	
Empf. Literatur	BRÖSEL Gerrit, KEUPER Frank: Medienmanagement - Aufgaben und Lösungen, München, Wien 2003¹ DEUTSCHES INSTITUT FÜR NORMUNG: Veranstaltungstechnik 1: Theater-, Studio- und Hallentechnik, Berlin u.a. 2005² LITKE Hans-Dieter: Projektmanagement: Methoden, Techniken, Verhaltensweisen. Evolutionäres Projektmanagement, München 2007⁵ JAKUBETZ Christian: Crossmedia, Konstanz 2008¹ MÜLLER-KALTHOFF Björn: Cross-Media Management: Content-Strategien erfolgreich umsetzen, Berlin 2002²								
Weitere Verwendung									

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss	B.A.				
Modulname	Technik der interaktiven Medien	Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch				
Empfohlenes Semester	1-3	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig				
Modulnummer	0418						
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	5				
Ausbildungsziele	Das Modul vermittelt die Kernkompetenzen der grundlegenden Produktionsformen und -techniken der interaktiven Medien. Die Studierenden erhalten einen Überblick, der auch als Entscheidungsgrundlage für den weiteren Ablauf des Studiums dient. Durch die Anlage als Grundmodul wird garantiert, dass die Studenten unabhängig von der späteren Spezialisierung Grundtechniken des gesamten Medienbereiches fachlich analysieren und bewerten können. Durch eine Vielzahl praktischer Demonstrationen innerhalb der Übungen erhalten die Studierenden neben der Sach- und Fachkompetenz auch die Kompetenz zur praktischen Arbeit. Durch das Modul erlangen die Studierenden Kompetenz zur interdisziplinären Verknüpfung von publizistischen Inhalten mit den entsprechenden Techniken.						
Lehrinhalte	Systemen, Konzeptio Internet-Technologier	en multimedialer Anwendun, Interface-Design, Form n, Einsatz von Skriptsprac nme für die Gestaltung cro	ate und Standards, hen und Autorentools,				
Lernmethoden	Der Theorieteil der Lehrveranstaltung vermittelt das notwendige theoretische Wissen ergänzt um praktisches Know-How aus dem Themenumfeld des Moduls. Im Seminar entwickeln die Studierenden jedoch auch praktische Fähigkeiten zur Mediengestaltung. Der als Prüfungsleistung anzufertigende Beleg kann z.B. die Kreation einer Benutzerschnittstelle für - eine CD-ROM/DVD/Multimedia-Installation oder - einen Internet-Auftritt umfassen.						
Dozententeam	Prof. DrIng. Robert Michael Markus Wen	t J. Wierzbicki (Verantwortlich), Marc Fiedler, nde					
Teilnahme- voraussetzungen	keine						

Arbeitslast	150 Stunden, davon: 45 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 3 SWS) 105 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung							
	Lerneinheiten	sws					Prüfungen	Gewicht
Lehreinheitsformen	-units	Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	Talangen	Gewicht
			3				Msn/PA	1
Empf. Literatur	BÜHLER Pete Hanns-Jürgen: Printmedien, B THISSEN Frar kommunizierer LOUIS Dirk, M AGULAR Robe	Komp erlin H nk: Scre n mit M ÜLLEF	endiu eidelb een De ultime Pete	m der M eerg 200 esign Ha edia, Ber r: Java 6	ledien 8⁴ andbu lin He 6 Kom	gestali ch. Eff idelbe pendii	tung für Digita fektiv informie irg 2003³ um, 2007¹	al- und
Weitere Verwendung								

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss	B.A.			
Modulname	Medienpraxis Film	Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch			
Empfohlenes Semester	1-3	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig			
Modulnummer	0419					
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	5			
Ausbildungsziele	Das Modul zielt auf einen reflektierenden Transfer der theoretischen Kenntnisse aus den Grundlagenvorlesungen in den Kontext der redaktionellen und medienpraktischen Arbeit im Bereich der Filmproduktion. Die einschlägigen medienwissenschaftlichen, medienrechtlichen, betriebswirtschaftlichen und produktionstechnischen Kenntnisse werden in konkreten Medienproduktionsszenarien angewendet. Das Modul vermittelt Kernkompetenzen der Produktion von Filmen. Die Teilnehmer werden befähigt, die wesentlichen Produktionsschritte kennen zu lernen und in Grundzügen zu beherrschen. Beide Lehrveranstaltungen führen die theoretische und praktische Arbeit so zusammen, dass die Studierenden die theoretischen Kenntnisse in den Workflows der Produktion verorten können.					
Lehrinhalte	Das Modul behandelt die wesentlichen Schritte der Entstehung von Filmen. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen die Prozess-Schritte Stoffentwicklung, Stoffaufbereitung und Drehbuchschreiben. Die praktische Arbeit wird im Rahmen einer Kurzfilmproduktion die theoretisch behandelten Arbeitsschritte und Arbeitsweisen anwenden und vertiefen.					
Lernmethoden	Methodisch werden die Ausbildungsziele durch zwei Lehrveranstaltungen umgesetzt, die aufeinander abgestimmt auf das Modulziel hinarbeiten: In der Lehrveranstaltung Praxisreflexion / Branchenreflexion wird die medienpraktische Arbeit im Bereich des Films an externen Beispielen und eigenen Produktionen analysiert und reflektiert. Besonderes Augenmerk liegt auf der Anwendung der Grundlagen der Kommunikation und Gestaltung, der dramaturgischen Kenntnisse und der Betriebswirtschaftslehre sowie die Reflexion des Wissens über Medienproduktionssysteme und das Modul Medien und Gesellschaft. In der zweiten Lehrveranstaltung Redaktion/Produktion entwickeln und konzipieren die Teilnehmer unter Anleitung ein Kurzfilmprojekt. Im Tutorium werden die Themenidee, die Aspekte des Drehbuchschreibens und der Stoffentwicklung mit den					

	Gestaltungsmitteln des Filmes sowie die dafür notwendige Produktionstechnik abgesprochen, die Einhaltung überwacht und die Ergebnisse ausgewertet. Damit verankern die Studierenden die theoretischen Kenntnisse in den Workflows der Produktion.							
Dozententeam	Prof. Peter Gottschalk (Vera Voigt	Prof. Peter Gottschalk (Verantwortlich), Christian Klemke, Andreas Voigt						
Teilnahme- voraussetzungen	keine							
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung							
	Lementicien	sws					Prüfungen	Gewicht
	-units	Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	ut. PVL	. rarangan	001110111
Lehreinheitsformen	04191 Praxisreflexion / Branchenreflexion		2				Msn/MP	1
	04192 Redaktion / Produktion			2				
Empf. Literatur	CLEVÈ Bastian: Von der Idee zum Film, Gerlingen 2004 ⁴ DRESS Peter: Vor Drehbeginn, Bergisch Gladbach 2002 ¹ GEISSENDÖRFER Hans Werner, LESCHINSKY Alexander: Handbuch Fernsehproduktion, Neuwied 2002 ¹ LEEB Hugo, SEHR Peter: Filmproduktion Bd.3: Kalkulation, München 1998 ² WEBERS Johannes: Handbuch der Film- und Videotechnik, Poing 2007 ⁸ GUMPRECHT Hans-Peter: Ruhe Bitte! Aufnahmeleitung bei Film und Fernsehen, Konstanz 2002 ²							
Weitere Verwendung								

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss	B.A.				
Modulname	Medienpraxis Fernsehen	Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch				
Empfohlenes Semester	1-3	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig				
Modulnummer	0420						
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	5				
Ausbildungsziele	Kenntnisse aus den Gredaktionellen und m Fernsehproduktion. Emedienrechtlichen, bitechnischen Kenntnis Medienproduktionssz Das Modul vermittelt formatgerechten und Magazins. Das Modul vermittelt tions- und Produktions	Das Modul zielt auf einen reflektierenden Transfer der theoretischen Kenntnisse aus den Grundlagenvorlesungen in den Kontext der redaktionellen und medienpraktischen Arbeit im Bereich der Fernsehproduktion. Die einschlägigen medienwissenschaftlichen, medienrechtlichen, betriebswirtschaftlichen und produktionstechnischen Kenntnisse werden in konkreten Medienproduktionsszenarien angewendet. Das Modul vermittelt Kernkompetenzen der Produktion eines formatgerechten und formattreuen, monatlich zu sendenden Fernseh-Magazins. Das Modul vermittelt die Fachkompetenz, fernsehtypische Redaktions- und Produktionsabläufe einzuüben und so zu beherrschen. Beide Lehrveranstaltungen führen die theoretische und praktische Arbeit so zusammen, dass die Studierenden die theoretischen					
Lehrinhalte	Redaktionsstruktur, F Themenidee bis zur I Möglichkeiten, auch i arbeiten; kaufmännis und die Einhaltung de	Definition des Formats, Aufbau einer Produktions- und einer Redaktionsstruktur, Produktion der Magazinbeiträge von der Themenidee bis zur Endabnahme; Einladung von Studiogästen; Möglichkeiten, auch über längere Zeiträume formatgerecht zu arbeiten; kaufmännische Aspekte der Produktion: Etat zu kalkulieren und die Einhaltung der Mittelansätze zu überwachen; Möglichkeiten des Erlösmanagements, Distribution der produzierten Sendungen,					
Lernmethoden	Lehrveranstaltungen Modulziel hinarbeiten In der Lehrveranstalt medienpraktische Arl Beispielen und eigen Besonderes Augenm Kommunikation und der Betriebswirtschaf	Methodisch werden die Ausbildungsziele durch zwei Lehrveranstaltungen umgesetzt, die aufeinander abgestimmt auf das Modulziel hinarbeiten: n der Lehrveranstaltung Praxisreflexion / Branchenreflexion wird die medienpraktische Arbeit im Bereich des Fernsehens an externen Beispielen und eigenen Produktionen analysiert und reflektiert. Besonderes Augenmerk liegt auf der Anwendung der Grundlagen der Kommunikation und Gestaltung, der dramaturgischen Kenntnisse und der Betriebswirtschaftslehre sowie die Reflexion des Wissens über Medienproduktionssysteme und das Modul Medien und Gesellschaft.					

	In der zweiten Lehrveranstaltung Redaktion/Produktion produzieren die Teilnehmer unter Anleitung Beiträge für ein Fernsehformat. Im Tutorium werden die Inhalte der Beiträge und die Umsetzung der Themenidee mit den Gestaltungsmitteln des Fernsehens sowie die dafür notwendigen Produktionstechnik abgesprochen, die Einhaltung überwacht und die Ergebnisse ausgewertet. Damit verankern die Studierenden die theoretischen Kenntnisse in den Workflows der Produktion.							
Dozententeam	Prof. Günther Graßau (Vera Dr. Walther Ziegler	Prof. Günther Graßau (Verantwortlich), Kerstin Heuer, Andreas Voigt, Dr. Walther Ziegler						
Teilnahme- voraussetzungen	keine							
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung							
	Lerneinheiten	sws					Duitungs	0
	-units	Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	Prüfungen	Gewicht
Lehreinheitsformen	04201 Praxisreflexion / Branchenreflexion		2				Msn/MP	1
	04202 Redaktion / Produktion			2				
Empf. Literatur	BUCHHOLZ Axel, SCHULT Gerhard: Fernsehjournalismus. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis, München 2006 ⁷ MÄUSL Rudolf: Fernsehtechnik: Vom Studiosignal zum DVB-Sendesignal, Heidelberg 2006 ⁴ GEISSENDÖRFER Hans Werner, LESCHINSKY Alexander: Handbuch Fernsehproduktion, Neuwied 2002 ¹ MARCINIAK Carl: Fernsehjournalismus: Praxiswissen für Einsteiger, Augsburg 2007 ¹							
Weitere Verwendung								

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss	B.A.			
Modulname	Medienpraxis Tonstudio	Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch			
Empfohlenes Semester	1-3	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig			
Modulnummer	0421					
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	5			
Ausbildungsziele	Das Modul zielt auf einen reflektierenden Transfer der theoretischen Kenntnisse aus den Grundlagenvorlesungen in den Kontext der redaktionellen und medienpraktischen Arbeit im Bereich der Hörfunkproduktion. Die einschlägigen medienwissenschaftlichen, medienrechtlichen, betriebswirtschaftlichen und produktionstechnischen Kenntnisse werden in konkreten Medienproduktionsszenarien angewendet. Aufbauend auf dem Modul Audiotechnik I wird in diesem Modul die Kompetenz zur Bewertung, Konzipierung und Herstellung von Audiobeiträgen in hoher Qualität vermittelt. Beide Lehrveranstaltungen führen die theoretische und praktische Arbeit so zusammen, dass die Studierenden die theoretischen Kenntnisse in den Workflows der Produktion verorten können.					
Lehrinhalte	In der Lehrveranstaltung erfolgt die Einweisung in die Technik des Tonstudios und die Absprache, Planung und Auswertung der Produktionen. Es erfolgen Innen- und Außenaufnahmen von O-Tönen und Sounds sowie der Einsatz von Effekten beim Audioschnitt und das Mastern der Aufnahme. Die Studierenden erstellen im Team eine komplexe Audioproduktion, z.B. ein Hörspiel, angefangen von der Drehbuchrecherche, dem Drehbuchschreiben, der Aufnahmekonzeption, dem Sprecher-Casting bis hin zum fertigen Produkt.					
Lernmethoden	Methodisch werden die Ausbildungsziele durch zwei Lehrveranstaltungen umgesetzt, die aufeinander abgestimmt auf das Modulziel hinarbeiten: In der Lehrveranstaltung Praxisreflexion / Branchenreflexion wird die medienpraktische Arbeit im Bereich Hörfunk an externen Beispielen und eigenen Produktionen analysiert und reflektiert. Besonderes Augenmerk liegt auf der Anwendung der redaktionellen und dramaturgischen Kenntnisse der Studierenden sowie die Reflexion des Wissens aus den Modulen Medienproduktionssysteme, Medien und Gesellschaft und Betriebswirtschaftslehre. In der zweiten Lehrveranstaltung Redaktion/Produktion produzieren die Teilnehmer unter Anleitung Beiträge für ein Hörfunkformat. Das					

	Tutorium wird im Stil einer Produktionskonferenz durchgeführt, in der neben der Planung auch die Auswertung der Produkte realisiert wird. Die Produktionspraxis bildet den Kern der Wissensvermittlung, wobei der Studierende durch aktive Beiträge gefordert wird. Das Modul beinhaltet die Aufgabengebiete Programmgestaltung, Produktion von Hörfunkmedien sowie Schneiden als redaktionelles und dramaturgisches Arbeiten. Im Tutorium werden so die Inhalte der Beiträge und die Umsetzung der Themenidee mit den Gestaltungsmitteln des Hörfunks sowie die dafür notwendige Produktionstechnik abgesprochen, die Einhaltung überwacht und die Ergebnisse ausgewertet. Damit verankern die Studierenden die theoretischen Kenntnisse in den Workflows der Produktion.							
Dozententeam	Prof. DrIng. Michael Hösel Stolte, Urs Ronald Wihler	(Vera	antw	ortlich), Ra	lf Eh	rlich, Matt	hias
Teilnahme- voraussetzungen	keine							
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung							
	Lerneinheiten	SWS					5 ".	
	-units	Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	Prüfungen	Gewicht
Lehreinheitsformen	04211 Praxisreflexion / Branchenreflexion		2				Msn/MP	1
	04212 Redaktion / Produktion			2				
Empf. Literatur	HENLE Herbert: Das Tonstudio Handbuch: Praktische Einführung in die professionelle Aufnahmetechnik. Grundlagen der Akustik. Analoge und digitale Audiotechnik, München 2001 ⁵ RAFFASEDER Hannes: Audiodesign: Kommunikationskette, Schall, Klangsynthese, Effektbearbeitung, Akustische Gestaltung, Leipzig 2002 ¹ EISNER Uli: Mixing Workshop: Leitfaden für Beschallung und Home-Recording, Bergkirchen 2002 ⁶ HAPKE Tom: Die Studiobibel, Berlin 2006 ¹							
Weitere Verwendung								

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss	B.A.
Modulname	Medienpraxis Interaktive Medien	Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch
Empfohlenes Semester	1-3	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig
Modulnummer	0422		
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	5
Ausbildungsziele	retischen Kenntnisse a Kontext der redaktion Bereich der interaktive medienwissenschaftlic lichen und produktions Medienproduktionssze Der Onlinezweig der Mas technische Wisser Kunst" einsetzen wolle Künste (Poesie, Maler digitale Übertragungsfin die grundlegenden Hund Programmierung Pernen interaktive Men und aufzubauen. Sie sunkonventionell in Promultimediasysteme an interdisziplinär orientie ausgerichtet auf die Schomalen und ästhetisc produkte sowie die Schomalen und ästhetischen der Inszenierung von Mausstellungen, Präsen individueller Darstellur Multimedia-Installation neue Interface-Ansätz Hierbei werden gleichz die Kreativität geförder Beide Lehrveranstaltur Arbeit so zusammen, der	Medienpraxis richtet sich an im kreativen Umfeld der en. Es geht hier primär dar ei, Film, Musik, Skulptur, ormen zu erweitern. Die Skonzepte der innovativen multimedialer Anwendungsch-Maschine-Schnittstel sind anschließend in der Iblemstellungen und im Konzuwenden. Das Modul bie zuwenden. Das Modul bie rte, multimediale Experimensibilisierung der Wahrnensibilisierung	sungen in den nen Arbeit im gen petriebswirtschaft- werden in konkreten In Studierende, die "Multimedialen rum, die traditionellen Fotografie) um Studierenden werden Mediengestaltung gen eingeführt. Sie Iden zu konzipieren Lage, diese Konzepte entext komplexer stet Raum für nente und ist ehmung von entierter Multimedia- rungsbewusstseins, mgebungen eßenden Multimedia- aler Komponenten bei en, Konzerte, wie die Erprobung men (Video Kunst, d nach Wegen gesucht, ext auszuprobieren. enzen vermittelt und

1	
Lehrinhalte	Die Redaktionssitzung beschäftigt sich hauptsächlich mit den virtuellen Ausdrucksformen, mit digitaler Kunst und digitaler Ästhetik. Es wird über immersive Environments, die den Benutzer in die künstliche Welt eintauchen lassen, und reflexive Environments, die dem Benutzer das Gefühl vermitteln, auf der Schwelle zwischen der digitalen Scheinwelt und seiner physischen Erfahrungswelt zu stehen, besprochen. Video Kunst bildet einen weiteren Kernbereich des Moduls. Im Modul werden Techniken zur Konzeption, Gestaltung und Programmierung kunstorientierter Multimedia-Produkte und digitaler Welten erklärt und auf weitere, relevante VR-Themen und Technologien wie Interaktion in virtuellen Umgebungen, Avatare, Ambient- und Bio-Multimedia sowie fortgeschrittene multimediale Formen der Virtualität - Mixed und Augmented Reality - eingegangen. Konzeption und Aufbau innovativer Mensch-Maschine-Schnittstellen bilden einen weiteren Schwerpunkt des Moduls. Das Modul baut auf Grundlagen der Medienproduktion auf und setzt mit fortgeschrittenen Ansätzen der Medientechnik sowie des interaktiven Design fort.
	Methodisch werden die Ausbildungsziele durch zwei Lehrveranstaltungen umgesetzt, die aufeinander abgestimmt auf das Modulziel hinarbeiten: In der Lehrveranstaltung Praxisreflexion / Branchenreflexion wird die medienpraktische Arbeit im Bereich interaktive Medien an externen Beispielen und eigenen Produktionen analysiert und reflektiert. Besonderes Augenmerk liegt auf der Anwendung der redaktionellen und dramaturgischen Kenntnisse der Studierenden sowie auf der Reflexion des Wissens aus den Modulen Medienproduktionssysteme, Medieninformatik, Betriebswirtschaft und den Grundlagen des Moduls Medien und Gesellschaft.
Lernmethoden	In der zweiten Lehrveranstaltung Redaktion/Produktion produzieren die Teilnehmer unter Anleitung Beiträge für ein Onlineformat. Im Tutorium werden die Inhalte der Beiträge und die Umsetzung der Themenidee mit den Gestaltungsmitteln der digitalen Medien sowie die dafür notwendigen Produktionstechnik abgesprochen, die Einhaltung überwacht und die Ergebnisse ausgewertet. Wichtiges Element der Veranstaltung ist das kreative Brainstorming sowie die praktische Anwendung. Die Teilnehmer erarbeiten im Rahmen des Multimedia-Events eine interaktive Multimedia-Installation und präsentieren diese öffentlich mit den erstellten Anwendungen. Dabei obliegt Dozenten und Tutoren die Kontrolle und Qualitätssicherung. Einzelgespräche sowie der Austausch von Informationen und Erfahrungen während der wöchentlichen Redaktionssitzungen gewährleisten, dass die Teilnehmer regelmäßige Feedbacks erhalten. Damit verankern die Studierenden die theoretischen Kenntnisse in den Workflows der Produktion.
Dozententeam	Prof. DrIng. Robert J. Wierzbicki (Verantwortlich), Marc Fiedler, Bitta Heintze von, Michael Markus Wende
Teilnahme- voraussetzungen	keine

Arbeitslast	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung							
	Lerneinheiten	sws				a.	Prüfungen	Gewicht
	-units	Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	. raiangon	00
Lehreinheitsformen	04221 Praxisreflexion / Branchenreflexion		2				Msn/MP	1
	04222 Redaktion / Produktion			2				
Empf. Literatur	BÜHLER Peter, BÖHRINGER Joachim, SCHLAICH Patrick, ZIEGLER Hanns-Jürgen: Kompendium der Mediengestaltung für Digital- und Printmedien, Berlin Heidelberg 2008 ⁴ THISSEN Frank: Screen Design Handbuch. Effektiv informieren und kommunizieren mit Multimedia, Berlin Heidelberg 2003 ³ MÜNZ Stefan, NEFZGER Wolfgang: HTML-Handbuch, Poing 2007 ¹ HERCZEG Michael: Software-Ergonomie. Grundlagen der Mensch-Computer-Kommunikation, München, Wien 2005 ²							
Weitere Verwendung								
		_						

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss	B.A.			
Modulname	Medienpraxis Event	Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch			
Empfohlenes Semester	1-3	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig			
Modulnummer	0423		-			
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	5			
Ausbildungsziele	Das Modul zielt auf einen reflektierenden Transfer der theoretischen Kenntnisse aus den Grundlagenvorlesungen in den Kontext des Projektmanagements und der medienpraktischen Arbeit im Bereich Veranstaltung und Event. Die einschlägigen medienwissenschaftlichen, medienrechtlichen, betriebswirtschaftlichen und produktionstechnischen Kenntnisse werden in konkreten Eventszenarien angewendet. Die Aufgabe des Moduls besteht in der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Fertigkeiten in strategischer, redaktioneller und produktionstechnischer Hinsicht im Bereich von Events und des Eventmanagements. Der Studierende wird in die Lage versetzt, das erworbene Wissen interdisziplinär und praxisgerecht umzusetzen. Beide Lehrveranstaltungen führen die theoretische und praktische Arbeit so zusammen, dass die Studierenden die theoretischen Kenntnisse in den Workflows der Produktion verorten können.					
Lehrinhalte	Das Modul gibt einen Einblick in grundlegendes, eventspezifisches Know-How, u.a. die Planung, Positionierung, Konzeptionierung, Durchführung und Nachbereitung von Events aller Arten, speziell im Medien- und Kommunikationsbereich sowie der nationalen und internationalen Medienwirtschaft. Dazu zählen Strategie von Events, Inszenierung von Erlebniswelten, Projekt- und Budgetplanung, Agenturauswahl, Medienauswahl, Event-Kommunikation, Event-Sponsoring sowie Erfolgs- und Budgetkontrolle.					
Lernmethoden	Methodisch werden die Ausbildungsziele durch zwei Lehrveranstaltungen umgesetzt, die aufeinander abgestimmt auf das Modulziel hinarbeiten: In der Lehrveranstaltung Praxisreflexion / Branchenreflexion wird die medienpraktische Arbeit im Bereich Veranstaltungsmanagement an externen Beispielen und eigenen Events analysiert und reflektiert. Besonderes Augenmerk liegt auf der Anwendung der redaktionellen und dramaturgischen Kenntnisse der Studierenden sowie auf der Reflexion des Wissens aus Medienproduktionssysteme, Medieninformatik, Betriebswirtschaft und den Grundlagen des Moduls Medien und Gesellschaft.					

	In der zweiten Lehrveranstaltung Redaktion/Produktion bearbeiten die Teilnehmer unter Anleitung konkrete Recherche- und Durch führungsaufgaben und setzten die Ergebnisse zwischen den Seminarsitzungen in Planungen und Konzepte um. Im Tutorium werden die Arbeitsabläufe und deren Umsetzung abgesprochen, die Einhaltung der gesetzten Kriterien überwacht und die Ergebnisse ausgewertet. Durch die Einbettung der Aufgaben in den Eventmarkt werden so die Fähigkeiten zur Informationsbeschaffung und - bewertung sowie die Einschätzung von medialen Märkten gestärkt. Damit verankern die Studierenden die theoretischen Kenntnisse in den Workflows der Produktion.							
Dozententeam	Prof. Dr. phil. Ludwig Hilme Julia Scheschonka	r (Ver	antw	ortlich	ı), Pr	of. P	eter Fisch	er-Piel,
Teilnahme- voraussetzungen	keine	keine						
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung							
	Lerneinheiten	SWS						
	-units	Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	Prüfungen	Gewicht
Lehreinheitsformen	04231 Praxisreflexion / Branchenreflexion		2				Msn/PA	1
	04232 Redaktion / Produktion			2				
Empf. Literatur	ALTENDORFER Otto, HILMER Ludwig: Lehrbuch Medienmanagement, Wiesbaden 2006¹ 4 Bde., 2006 bis 2008 HOLZBAUR Ulrich (et al.): Eventmanagement. Veranstaltungen professionell zum Erfolg führen, Berlin, Heidelberg 2005³ SCHÄFER Stephan: Event-Marketing, Berlin 2004¹							
Weitere Verwendung								

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss	B.A.					
Modulname	Film- und Videotechnik II	Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch					
Empfohlenes Semester	1-3	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig					
Modulnummer	0424							
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	5					
Ausbildungsziele	Videotechnik I, d.h. of Produktionsformen ur Fernsehen werden von Durch eine Vielzahl prübungen erhalten die Fachkompetenz auch das Modul erlangen of Produktions von Videotechnik von Vielen von Viel	oraktischer Demonstration e Studierenden neben der n die Kompetenz zur prakt die Studierenden Kompete knüpfung von publizistisch	grundlegenden bereiche Film und en innerhalb der Sach- und ischen Arbeit. Durch enz zur					
Lehrinhalte	Verfahren der Bildab Farbübertragung, da aufnahmeverfahren e Videokamera sowie I verschiedener Displa Um praktische Orien Signalen im Fernseh	tierungen geht es bei anal studio, bei MAZ-Formaten	hwarz-Weiß- und en, Bild- nktionen der iner Beschreibung ogen und digitalen und –Techniken, bei					
Lernmethoden	Kenntnisse, insbesor Digitalisierung. Die a Grundlage für das pa die Studierenden lerr sowie praktische Erfa	g und bei Bildmischern, EB- und Studioarbeit. S) erfolgt die Vertiefung der technischen ondere unter Berücksichtigung der zunehmenden anwendungsorientierten Übungen bilden die parallel stattfindende Praktikum (2 SWS), in dem ernen, im Team zu kommunizieren und zu arbeiten, rfahrungen in der Anwendung der theoretischen ummeln. Sie erlernen die Erstellung von Beiträgen im EB-Bereich.						
Dozententeam		er Zschockelt (Verantwortlich), Prof. Günther eb Zandi, Carsten Seibt						
Teilnahme- voraussetzungen	keine	<u> </u>						

Arbeitslast	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung							
	Lerneinheiten	erneinheiten SWS				Prüfungen	Gewicht	
	-units	Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	raidigeir	Gewicht
Lehreinheitsformen	04241 Analoge und Digitale Kameratechnik		2				Ms/90	1
	04242 EB- und Studioarbeit			2			•	
Empf. Literatur	MÄUSL Rudolf: Fernsehtechnik: Vom Studiosignal zum DVB- Sendesignal, Heidelberg 2006 ⁴ REIMERS Ullrich: DVB - Digitale Fernsehtechnik: Datenkompression und Übertragung, Berlin 2008 ³ SCHMIDT Ulrich: Digitale Videotechnik, Feldkirchen 1996 ¹ SCHMIDT Ullrich: Professionelle Videotechnik, Berlin 2005 ⁴ WEBERS Johannes: Handbuch der Film- und Videotechnik, Poing 2007 ⁸ SCHMIDT Ulrich: Digitale Film- und Videotechnik, München 2008 ² MAHLER Gerhard: Die Grundlagen der Fernsehtechnik: Systemtheorie und Technik der Bildübertragung, Berlin 2005 ¹							
Weitere Verwendung								

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss	B.A.					
Modulname	Recherche und Stoffentwicklung	Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch					
Empfohlenes Semester	1-3	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig					
Modulnummer	0425							
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	5					
Ausbildungsziele	keiten zum zielorientiert von den Studenten als S für die inhaltliche Stimm (gleichermaßen fiktional Die Studenten sollen in Medien (wie z. B. Print of Bibliotheken) zu recherc etc. umzugehen und das Verwendungszweck ent bildet letztlich die Grund	st die Vermittlung von Kenntnissen und Fähig- litierten Recherchieren. Fundierte Recherche soll als Schlüsselqualifikation erachtet und als Garant immigkeit/Qualität eines audiovisuellen Formats onal als auch nonfiktional) erkannt werden. In in der Lage sein, effizient in verschiedenen rint oder Internet) und Einrichtungen (Archive, scherchieren, angemessen mit Zeitzeugen, Experten d das Material strukturiert, d.h. dem jeweiligen scentsprechend aufzubereiten. Diese Aufbereitung rundlage für die – dramaturgischen des jeweiligen Genres folgende –						
Lehrinhalte	Informationen beschafft oder minder regelmäßig Beschaffung von Inform einer eigenen Datenban unumgänglich? In der auf Anwendung a klassische Recherche-Vneuer Medien und Techergebnisorientiert in versrecherchiert werden kan (Zeitzeugen, Experten, Ietc.) zu beachten ist, wie widersprechenden Aussverfahren ist, welche Bebeispielsweise von sozia angelegten Themen gib Zeitmanagement (die Strecherche und Stoffent Ressourcenverwaltung Personal, Finanzen etc.	lagen der Recherche: W werden? Welche Hinder ? Welche rechtlichen Ra ationen zu beachten? W k und eines Netzwerkes usgerichteten Lehrveran Vege ebenso vorgestellt nologien/Datenbanken. A schiedenen Medien und an, was im Umgang mit k Informanten, Sprechern v e mit nicht eindeutigen b espen oder mit eher zwei esonderheiten es bei der algeschichtlich oder kultu. Erernerhin stehen im M eudenten lernen, den Zeit wicklung realistisch einzu (die Studenten lernen mi verantwortungsvoll umz turierung des Materials (2 bildet die Vorstufe für di	rnisse gibt es mehr Ihmen sind bei der Iarum ist der Aufbau mittelfristig staltung werden wie die Nutzung Aufgezeigt wird, wie Einrichtungen Kontaktpersonen von Organisationen zw. sich felhaften Quellen zu Recherche urhistorisch ittelpunkt das taufwand für uschätzen) und die t vorgegebenem ugehen). z.B. in Form einer					

	Verwendung des Stoffes (Stoffentwicklung nach dramaturgischen Gesetzmäßigkeiten) im Exposé.							
	Abschließend soll erörtert w recherchierte Stoffe Abnehr							
Lernmethoden	Nach einer Einführung, in der die Studenten die Grundlagen von Recherche und Stoffentwicklung kennen lernen, werden den Studenten Rechercheaufgaben übertragen, die sie selbständig lösen müssen. Die Ergebnisse der praktischen Übungen werden im Seminar kritisch ausgewertet. Angestrebt wird, dass überzeugende Exposés umgesetzt werden.						lösen Seminar	
Dozententeam	Prof. Dr. Detlef Gwosc (Vera Prof. Peter Gottschalk	antwo	rtlich	n), Pro	f. Dr	. phil	. Otto Alte	ndorfer,
Teilnahme- voraussetzungen	keine							
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung							
	Lerneinheiten	sws					Prüfungen	Gewicht
	-units	Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	Truiungen	Gewicht
Lehreinheitsformen	04251 Einführung in die Recherche und Stoffentwicklung	2					Msn/PA	1
	04252 Praxisanwendung		2					
Empf. Literatur	HÄUSERMANN Jürg: Journalistisches Texten, Konstanz 2005 ² SCHÖFTHALER Ele: Die Recherche. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis, Düsseldorf 2006 ¹ LEIF Thomas (Hg.): Mehr Leidenschaft – Recherche. Ein Handbuch zur Recherche und Informationsbeschaffung, Wiesbaden 2003 ¹							
Weitere Verwendung								

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss	B.A.					
Modulname	Audiotechnik II	Unterrichtssprache Deutsch/Englisch						
Empfohlenes Semester	1-3	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig					
Modulnummer	0426							
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	5					
Ausbildungsziele	insbesondere im Be befähigt werden, die technik sowohl auf a und durchzuführen. Konfiguration als au	dlagenkenntnisse und Erw reich der Digitaltechnik. Di e Arbeit mit modernem Equ analoger als auch digitaler Die Aufgaben umfassen so ch die praktische Bedienur weiligen Anwendungsfalls.	e Studierenden sollen ipment der Audio- Ebene zu konfigurieren owohl die Auswahl, die					
Lehrinhalte	auch in ihrer praktis digitale Schallspeich Quantisierung, A/D- (AES/EBU, S/P-DIF	Im Modul werden folgende Schwerpunkte sowohl theoretisch als auch in ihrer praktischen Anwendung behandelt: Analoge und digitale Schallspeicherung, digitale Signalverarbeitung (Sampling, Quantisierung, A/D- und D/A-Wandlung), digitale Schnittstellen (AES/EBU, S/P-DIF, MADI), MIDI, Sampler und Sequencer, Hard-Disk-Recording, praktische Anwendung auf ausgewählte Projekte.						
Lernmethoden	Studierenden spezie von Musik im Tonstr Durch die unmittelba anwendung" (2 SWS Erkenntnisse in die Studenten erlernen durch die Konfigura	igitale Audiotechnik" (2 SWelle theoretische Kenntniss udio auf der Basis der Digit are Verbindung mit den Pra S) wird die schnelle Umset: eigene Anwendungspraxis den Umgang mit der Digitation von digitalen Schnittstat t und der Arbeit mit Audiow g.	e zur Produktion caltechnik vermittelt. aktika "Praxis- zung der gewonnenen ermöglicht. Die altechnik insbesondere ellen, Aufnahmen mit					
Dozententeam	Prof. DrIng. Micha Stolte, Urs Ronald V	el Hösel (Verantwortlich), F Vihler	Ralf Ehrlich, Matthias					
Teilnahme- voraussetzungen	keine							
Arbeitslast		anstaltungen (entspricht 4 d Nachbereitung der Lehrv						

	Lomonnon	sws					Prüfungen	Gewicht
	-units	Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	Fruiungen	Cowioni
Lehreinheitsformen	04261 Digitale Audiotechnik		2					
	04262 Praxisanwendung der Digitaltechnik			2			Ms/90	1
Empf. Literatur	OWSINSKI Bobby: Mischen BREMM Peter: Das Digitale Musikproduktion mit dem Co	axis der digitalen Audiotechnik, München 1989¹ Mischen wie die Profis, München 2007¹ Digitale Tonstudio. Technische Grundlagen der dem Computer, Bergkirchen 2007² en mit MIDI-Files: Der Weg zu professionell er-Songs, München 2006²						
Weitere Verwendung								

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss	B.A.				
Modulname	3-D-Animation	Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch				
Empfohlenes Semester	1-3	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig				
Modulnummer	0427						
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	5				
Ausbildungsziele	Computergrafik, 2I Renderingtechnike wichtigsten Werkze Visualisierung und Bilder, die in der G Aufbauend auf der Studierenden einer Software und Hard Einsatz kommen (S Möglichkeiten der I verstehen (Film, Feeinen kreativen Free Produktionsprozes Computeranimation und Animationen ir Darüber hinaus Ier eines Produktionsprozes Gestaltungsmethodeinzusetzen. Sie verstehen Sie verstehen sie verstehen in der beine Produktionsprozes Computeranimation und Animationen ir Darüber hinaus Ier eines Produktionsprozestaltungsmethodeinzusetzen. Sie verstehen wird wird wird wird wird wird wird wird	elt Kernkompetenzen in der D/3D-Animation, Bild- und Ven sowie Postproduction. Im euge und Methoden zur Mo Erzeugung computergener rafik-Software zum Einsatz Grundlagen der Computer Diberblick über die benötig ware, die weltweit im Anima Spezialisierung möglich). Sineutigen Gestaltung von Meternsehen, Internet, (Video-)eiraum in kommerziellen sen zu schaffen. Neben 2D newerden traditionelle Anim ne virtuellen Umgebungen remen die Studierenden die Korozesses einzuschätzen urden im Animationsbereich gertiefen darüber hinaus die im cross-medialen Umfeld	/ideobearbeitung, Modul werden die dellierung, ierter realistischer kommen, vorgestellt. grafik, erhalten die gten Techniken, ationsbereich zum e lernen die edien kennen und Kunst und Kultur) sowie - und 3D- ationstechniken geübt alisiert. omplexität und Aufwand nd die modernen gezielt und effektiv Kenntnis von				
Lehrinhalte	Grundlagen (3D-Tr Farbmodelle, Freife Visualisierung, Tra Morphing), Grundla Animationsumfeld Animationssoftwar Szenenbeschreibu Objekt- und Szene	altet folgende Lehrschwerpunkte: Mathematische Transformationen, Beleuchtung und Schattierung, iformkurven und –flächen), Computergrafik und raditionelle Animationstechniken (Tween, Sprite, dlagen der 2D- und 3D-Animation; Formate im d. (2D, 3D, VR. CAD, Internet), 2D- und 3D-are, Grundlagen der Objekt- und bung, Repräsentation von Objekten, Realistische benmodellierung, Oberflächenmodelle, Texturierung Raytracing und Radiosity, Produktionsstufen der on.					

Lernmethoden	Kern des Moduls bildet die Vorlesung "Animationssoftware" (2 SWS), in der den Studierenden das gesamte Spektrum der Modulthematik in kompakter Form vermittelt wird. In dem vorlesungsbegleitenden Praktikum "Animationsprojekte" (2WS) werden die gelernten Inhalte in Teamarbeit angewendet. Anhand von konkreten Multimedia-Projekten und Aufgaben werden die erworbenen Programmierungskenntnisse praktisch erprobt.							
Dozententeam	Prof. DrIng. Robert J. V Michael Markus Wende	Vierzb	icki ((Veran	twort	lich),	Marc Fied	er,
Teilnahme- voraussetzungen	keine							
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung							
Lehreinheitsformen	Lerneinheiten -units 04271 Animationssoftware 04272 Animationsprojekte	SWS Vorl.	S/Ü 2	Prakt.	Tut.	PVL	Prüfungen Msn/PA	Gewicht
Empf. Literatur	BÜHLER Peter, BÖHRINGER Joachim, SCHLAICH Patrick, ZIEGLER Hanns-Jürgen: Kompendium der Mediengestaltung für Digital- und Printmedien, Berlin Heidelberg 2008 ⁴ STEINMETZ Ralf: Multimedia-Technologie. Grundlagen, Komponenten und Systeme, Berlin, Heidelberg, New York 2000 ³ VON KOENIGSMARCK Arndt: 3D-Design, Grundlagen der Gestaltung in der dritten Dimension, 2000 ¹ ZABIEGLY Matthias: 3D Animation, Grundlagen, Konzepte, Methoden, 2007 ¹							
Weitere Verwendung								

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss	B.A.					
Modulname	Film- und Videotechnik II	Unterrichtssprache Deutsch/Englisch						
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig					
Modulnummer	0428							
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	5					
Ausbildungsziele	Videotechnik I, d.h. of Produktionsformen ur Fernsehen werden von Durch eine Vielzahl prübungen erhalten die Fachkompetenz auch das Modul erlangen of Produktions von Videotechnik von Vielen von Viel	rweiterung der Kenntnisse des Moduls Film- und h. die Kernkompetenzen der grundlegenden en und -techniken der Medienbereiche Film und en vertieft und erweitert. Ahl praktischer Demonstrationen innerhalb der n die Studierenden neben der Sach- und auch die Kompetenz zur praktischen Arbeit. Durch ien die Studierenden Kompetenz zur Verknüpfung von publizistischen Inhalten mit den						
Lehrinhalte	Verfahren der Bildab Farbübertragung, da aufnahmeverfahren e Videokamera sowie I verschiedener Displa Um praktische Orien Signalen im Fernseh	Videotechnik in Bezug autastung, Bildsignale für Scs NTSC- und PAL-Verfahreinschließlich der Grundfußlidwiedergabearten mit einy-Typen. Stierungen geht es bei analstudio, bei MAZ-Formaten und bei Bildmischern, EB-	hwarz-Weiß- und en, Bild- nktionen der iner Beschreibung ogen und digitalen und –Techniken, bei					
Lernmethoden	Kenntnisse, insbesor Digitalisierung. Die a Grundlage für das pa die Studierenden lerr sowie praktische Erfa	S) erfolgt die Vertiefung der technischen sondere unter Berücksichtigung der zunehmenden er anwendungsorientierten Übungen bilden die parallel stattfindende Praktikum (2 SWS), in dem ernen, im Team zu kommunizieren und zu arbeiten, irfahrungen in der Anwendung der theoretischen ammeln. Sie erlernen die Erstellung von Beiträgen						
Dozententeam		er Zschockelt (Verantwortlich), Dipl. Ing. Frank Moheb Zandi, Michael Schaufert, Carsten Seibt						
Teilnahme- voraussetzungen	keine							

Arbeitslast	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung							
	Lerneinheiten	sws					Prüfungen	Gewicht
	-units	Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL		Gewicht
Lehreinheitsformen	04281 Analoge und digitale Kameratechnik		2				Ms/90	1
	04282 EB- und Studioarbeit			2]	
Empf. Literatur	MÄUSL Rudolf: Fernsehtechnik: Vom Studiosignal zum DVB-Sendesignal, Heidelberg 2006 ⁴ REIMERS Ullrich: DVB - Digitale Fernsehtechnik: Datenkompression und Übertragung, Berlin 2008 ³ SCHMIDT Ulrich: Digitale Videotechnik, Feldkirchen 1996 ¹ SCHMIDT Ullrich: Professionelle Videotechnik, Berlin 2005 ⁴ WEBERS Johannes: Handbuch der Film- und Videotechnik, Poing 2007 ⁸							
Weitere Verwendung								

59

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss	B.A.						
Modulname	Filmdramaturgie	Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch						
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig						
Modulnummer	0429								
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	5						
Ausbildungsziele	turgischen Aufbau ein Zusammenwirken des Dramaturgie) angeeig Konstellationen im Eir analysieren und bewe Erwerb und der Anwe eine wachsende Souv	Die Studenten eignen sich umfassende Kenntnisse zum dramaturgischen Aufbau eines Filmes an. Sie sind - nicht zuletzt im Zusammenwirken des in angelehnten Modulen (z.B. Historische Dramaturgie) angeeigneten Wissens - in der Lage, filmdramaturgische Konstellationen im Einzelnen und in ihrer Gesamtheit fachgerecht analysieren und bewerten zu können. Zielstellung ist neben dem Erwerb und der Anwendung dramaturgischer Analysefähigkeit auch eine wachsende Souveränität bei der selbstkritischen Bewertung der eigenen kreativen Arbeiten.							
Lehrinhalte	filmischen Narration) is visuellen Medium Film und auf der Bühne. Der Bau der dramatisch Drehpunkte (Plot Poin Begebenheiten. Linea Filmisches Erzählen a Wirkungsgefüge von Konflikt- und Spannur beispielsweise Dialogen Neben klassischen Fil Genrekonventionen walternative Dramaturg vorzugsweise anhand die Paradigmen der F	mdramaturgien (Drei-Akt- erden dramaturgische Be ien dargestellt und erörter von Filmen bzw. Filmseq ilmdramaturgie (Expositio eaktion) sowie figurentypis	naturgie im audio- urgie in der Literatur ulminations- und dlungen und dlität. spiel und Figurenensemble, Gestaltungsmitteln wie Struktur) und sonderheiten und rt. Diskutiert werden, uenzen, insbesondere n, Konflikt, Climax,						
Lernmethoden	Fragestellungen der F exemplarische Analys	g grundlegender Begriffe, Kategorien und Filmdramaturgie in Vorlesungsform erfolgt die ysearbeit an typischen Plot Points, (Schlüssel-) en ausgewählter Filme im Seminar.							
Dozententeam	Prof. Dr. Detlef Gwoso	c (Verantwortlich), Marion	Schlereth						
Teilnahme- voraussetzungen	keine								

Arbeitslast	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung								
	Lerneinheiten	sws					Prüfungen	Gewicht	
Lehreinheitsformen	-units	Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	Traidingen	Cowioni	
	04291 Konventionen der Filmdramaturgie	3					Ms/90	1	
	04292 Dramaturgische Besonderheiten		1				1110,00		
Empf. Literatur	Erfolgreiche Beispiele aus F BENTHACK Michael, HILTU neue Standarwerk der Dran BILDHAUER Katharina: Dre Jahrhunderts, Konstanz 200 SCHNEIDER Michael: Vor	EICK Dennis: Noch mehr Exposees, Treatments und Konzepte: Erfolgreiche Beispiele aus Film und Fernsehen, Konstanz 2008¹ BENTHACK Michael, HILTUNEN Ari: Aristoteles in Hollywood: Das neue Standarwerk der Dramaturgie, Lübbe 2001¹ BILDHAUER Katharina: Drehbuch reloaded: Erzählen im Kino des 21. Jahrhunderts, Konstanz 2007¹ SCHNEIDER Michael: Vor dem Dreh kommt das Buch: Die hohe Schule des filmischen Erzählens (Produktionspraxis), Konstanz 2007²							
Weitere Verwendung									

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss	B.A.					
Modulname	Audiotechnik II	Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch					
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig					
Modulnummer	0430							
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	5					
Ausbildungsziele	Vertiefung der Grundlagenkenntnisse und Erweiterung des Wissens insbesondere im Bereich der Digitaltechnik. Die Studierenden sollen befähigt werden, die Arbeit mit modernem Equipment der Audiotechnik sowohl auf analoger als auch digitaler Ebene zu konfigurieren und durchzuführen. Die Aufgaben umfassen sowohl die Auswahl, die Konfiguration als auch die praktische Bedienung dieser Geräte unter dem Kontext des jeweiligen Anwendungsfalls.							
Lehrinhalte	Im Modul werden folgende Schwerpunkte sowohl theoretisch als auch in ihrer praktischen Anwendung behandelt: Analoge und digitale Schallspeicherung, digitale Signalverarbeitung (Sampling, Quantisierung, A/D- und D/A-Wandlung), digitale Schnittstellen (AES/EBU, S/P-DIF, MADI), MIDI, Sampler und Sequencer, Hard-Disk-Recording, praktische Anwendung auf ausgewählte Projekte.							
Lernmethoden	Studierenden spezie Musik im Tonstudio die unmittelbare Ver SWS) wird die schn- die eigene Anwendu Umgang mit der Dig von digitalen Schnitt	igitale Audiotechnik" (2 SWelle theoretische Kenntniss auf der Basis der Digitalter bindung mit den Praktika "elle Umsetzung der gewonungspraxis ermöglicht. Die italtechnik insbesondere datstellen, Aufnahmen mit digworkstations für das Hard-	e zur Produktion von chnik vermittelt. Durch Praxisanwendung" (2 nenen Erkenntnisse in Studenten erlernen den urch die Konfiguration gitalem Equipment und					
Dozententeam	Prof. DrIng. Michae Stolte, Urs Ronald V	el Hösel (Verantwortlich), F Vihler	Ralf Ehrlich, Matthias					
Teilnahme- voraussetzungen	keine							
Arbeitslast		eranstaltungen (entspricht 4 SWS) nd Nachbereitung der Lehrveranstaltungen,						

	Lerneinheiten	sws					Prüfungen	Gewicht
	-units	Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	Traidingen	Gewicht
Lehreinheitsformen	04301 Digitale Audiotechnik		2					
	04302 Praxisanwendung der Digitaltechnik			2			Ms/90	1
Empf. Literatur	Klangsynthese, Effektbearb 2002¹ KRIEG Bernhard: Praxis de	RAFFASEDER Hannes: Audiodesign: Kommunikationskette, Schall, Klangsynthese, Effektbearbeitung, Akustische Gestaltung, Leipzig 2002¹ KRIEG Bernhard: Praxis der digitalen Audiotechnik, München 1989¹ WEBERS Johannes: Handbuch der Tonstudiotechnik, Poing 2007³						ozig 1989¹
Weitere Verwendung								

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss	B.A.					
Modulname	3-D-Animation	Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch					
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig					
Modulnummer	0431							
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	5					
Ausbildungsziele	Computergrafik, 2D Renderingtechnike wichtigsten Werkze Visualisierung und Bilder, die in der G Aufbauend auf der Studierenden einer Software und Hard Einsatz kommen (S Möglichkeiten der I verstehen (Film, Feeinen kreativen Fre Produktionsprozes Computeranimation und Animationen ir Darüber hinaus Ier eines Produktionsprozes Gestaltungsmethodeinzusetzen. Sie ver		Videobearbeitung, I Modul werden die dellierung, ierter realistischer kommen, vorgestellt. Irgrafik, erhalten die gten Techniken, ationsbereich zum e lernen die edien kennen und Kunst und Kultur) sowie I- und 3D- ationstechniken geübt alisiert. Iromplexität und Aufwand and die modernen gezielt und effektiv Kenntnis von					
Lehrinhalte	Grundlagen (3D-Tr Farbmodelle, Freife Visualisierung, Tra Morphing), Grundla Animationsumfeld Animationssoftwar Szenenbeschreibu Objekt- und Szene	ertiefen darüber hinaus die Kenntnis von im cross-medialen Umfeld. Itet folgende Lehrschwerpunkte: Mathematische ransformationen, Beleuchtung und Schattierung, formkurven und –flächen), Computergrafik und aditionelle Animationstechniken (Tween, Sprite, agen der 2D- und 3D-Animation; Formate im (2D, 3D, VR. CAD, Internet), 2D- und 3D-re, Grundlagen der Objekt- und ung, Repräsentation von Objekten, Realistische enmodellierung, Oberflächenmodelle, Texturierung aytracing und Radiosity, Produktionsstufen der in.						

Lernmethoden	Kern des Moduls bildet die Vorlesung "Animationssoftware" (2 SWS), in der den Studierenden das gesamte Spektrum der Modulthematik in kompakter Form vermittelt wird. In dem vorlesungsbegleitenden Praktikum "Animationsprojekte" (2WS) werden die gelernten Inhalte in Teamarbeit angewendet. Anhand von konkreten Multimedia-Projekten und Aufgaben werden die erworbenen Programmierungskenntnisse praktisch erprobt.								
Dozententeam	Prof. DrIng. Robert J. V Michael Markus Wende	Prof. DrIng. Robert J. Wierzbicki (Verantwortlich), Marc Fiedler, Michael Markus Wende							
Teilnahme- voraussetzungen	keine	eine							
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung								
	Lerneinheiten	sws							
	-units	Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	Prüfungen	Gewicht	
Lehreinheitsformen	04311 Animationssoftware		2				Msn/PA	1	
	04312 Animationsprojekte			2			WISH/I A		
Empf. Literatur	Komponenten und Syste BÜHLER Peter, BÖHRII Kompendium der Mediel Berlin, Heidelberg 2008 ⁴ LAMA Toni: 3D-Welten, fotorealistische Grafiken VON KOENIGSMARCK in der dritten Dimension.	STEINMETZ Ralf: Multimedia-Technologie. Grundlagen, Komponenten und Systeme, Berlin, Heidelberg, New York 2000³ BÜHLER Peter, BÖHRINGER Joachim, SCHLAICH Patrick: Kompendium der Mediengestaltung für Digital- und Printmedien, Berlin, Heidelberg 2008⁴ LAMA Toni: 3D-Welten, Professionelle Animationen und fotorealistische Grafiken, München, Wien 2004¹ VON KOENIGSMARCK Arndt: 3D-Design, Grundlagen der Gestaltung in der dritten Dimension, 2000¹ ZABIEGLY Matthias: 3D Animation, Grundlagen, Konzepte,							
Weitere Verwendung									
	1								

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss	B.A.					
Modulname	Filmgestaltung	Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch					
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz 1 Semester, ständ						
Modulnummer	0432							
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	15					
Ausbildungsziele	In der Lehrveranstaltung "Semiotik und Ästhetik" lernt der Student seine Kreativität zu ordnen und in die von ihm gewünschte Richtung zu lenken. Es werden Filmbeispiele diskutiert, um die Möglichkeiten der Semiotik zu verstehen. Ziel der Lehrveranstaltung "Schauspiel" ist die Ausbildung von Kompetenz zur Auswahl geeigneter Personen für die vorgegebenen Rollen. Es wird vermittelt, wie Schauspieler geführt werden, um eine angemessene Umsetzung des Drehbuches zu erreichen. Die Lehrveranstaltung "Bildgestaltung" vermittelt die Fähigkeit zur Nutzung von Raum und Farbe als Gestaltungsmittel.							
Lehrinhalte	Theorie der Filmsprache im Spiel- und Dokumentarfilm, Übungen zur bildlichen Auflösung eines geschriebenen Textes. Die bildhafte Vorstellungskraft wird entwickelt und gefördert. Fremde und eigene Texte werden in Bilder umgesetzt. Arbeiten mit Schauspielern, Rollenbesprechung, Bewegungsabläufe und Textkorrekturen. Ordnungs- und Gestaltungselemente, Perspektiven, Räume, Sichtweisen, Anwendung der fotografischen Optik, Farbe, Kontrast und Harmonie.							
Lernmethoden	Moduls Frontalunterr problemorientiertes L	schließlich in Seminarform icht ausschließt. Durch die ernen wird durch Grupper Teilnehmern andererseits sonders betont.	e Anlage als narbeit einerseits und					
Dozententeam	Prof. Peter Gottschal Skrovanek	k (Verantwortlich), Christia	an Klemke, Norbert					
Teilnahme- voraussetzungen	keine							
Arbeitslast		ehrveranstaltungen (entspricht 12 SWS) ′or- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen,						

	Lerneinheiten	sws					Prüfungen	Gewicht
	-units	Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	Fruidilgen	Gewicht
Lehreinheitsformen	04321 Semiotik und Ästhetik		4				Pls/90	1/3
	04322 Schauspiel		4				Plm/30	1/3
	04323 Bildgestaltung		4				Pls/90	1/3
Empf. Literatur	CLEVÈ Bastian: Von der Idee zum Film, Gerlingen 2004 ⁴ DRESS Peter: Vor Drehbeginn, Bergisch Gladbach 2002 ¹ MCKEE Robert: Story. Substance, Structure, Style and the Principles of Screenwriting, London 1999 ¹ April 2009 2. Auflage BARR Tony, UTECHT Harald: Acting for the camera, Köln 2001 ¹ KANDORFER Pierre: Lehrbuch der Filmgestaltung. Theoretischtechnische Grundlagen der Filmkunde, Gau-Heppenheim 2003 ⁶ MCKEE Robert: Story: Die Prinzipien des Drehbuchschreibens, Berlin 2001 ²							
Weitere Verwendung								

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss	B.A.						
Modulname	Drehbuchschreiben und - verwertung	Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch						
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig						
Modulnummer	0433								
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	15						
Ausbildungsziele	und nach dramaturgischer Drehbuch. Ein Drehbuchautor muss j Drehbücher zu schreiben, knüpfen, seinen Stoff gut unrechtmäßige Verwertun des Moduls ist es deshalb Drehbücher und deren Vo Vielmehr werden die Stud Zusammenarbeit mit Ager	einen gelungenen Film bildet eine originelle en Regeln sorgfältig konzipierte Story – das jedoch nicht nur in der Lage sein, gute, er muss auch die richtigen Kontakte verkaufen und gegebenenfalls gegen eine ng oder Änderung verteidigen können. Ziel o, die Studenten nicht nur zu befähigen, orstufen zu bewerten und zu schreiben. denten im Modul auch auf die effiziente nturen, Redaktionen, Produzenten und derungseinrichtungen inhaltlich und							
Lehrinhalte	Theorieveranstaltungen (in wicklung, Filmdramaturgie auf. Im Mittelpunkt des Mopraktischen Dramaturgie: orientierten Filmerzählung Dialoggestaltung. Dabei gibereits inszenierter Drehb Struktur; Exposition, Höhe anderen um das Schreibe Vorstufen (Exposé, Treatriching und Präsentation Umsetzungsstufen werder Urheberrechtliche Fragest	bauen auf die im Vorfeld in verschiedenen insbesondere Recherche und Stoffente) vermittelten Kenntnissen und Fertigkeiten loduls stehen die zentralen Aspekte der die Grundmuster und Techniken der zielge einschließlich Figurenentwicklung und geht es zum einen um die detaillierte Analyse bücher unter Strukturaspekten (3-Aktepunkt, Auflösung; Plot Points etc.) zum en von kompletten Drehbüchern sowie deren ment) auf der Basis von Ideenskizzen.							
Lernmethoden	wieder im Dialog und kritis und Hochschullehrers disk	über verschiedene Zwischenstufen, die immer ritisch unter Leitung eines erfahrenen Autors diskutiert werden, ein fertiges Drehbuch für anfertigen. Dabei lernen sie eine Idee mit en zu verbinden.							

	In der kreativen, interdisziplinär angelegten Werkstattarbeit erlangen die Studenten die Fähigkeit, Vorlagen für eine filmische Umsetzung zu entwickeln.							
Dozententeam	Prof. Dr. Detlef Gwosc (Verantwortlich), Prof. Peter Gottschalk, Cecilia Malmström, Marion Schlereth							
Teilnahme- voraussetzungen	Recherche und Stoffentwicklung Filmdramaturgie							
Arbeitslast	450 Stunden, davon: 180 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 12 SWS) 270 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung							١,
	Lerneinheiten	eiten SWS					Prüfungen	Gewicht
Lehreinheitsformen	-units	Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	Traidingen	Gewicht 2/3
Lenrenniensionnen	04331 Drehbuchschreiben	2	6				Plsn/PA	2/3
	04332 Filmrecht und Verwertung	3	1				Pls/90	1/3
Empf. Literatur	FIELD Syd: Das Drehbuch - Die Grundlagen des Drehbuchschreibens, Berlin 2007¹ EICK Dennis: Exposee, Treatment und Konzept, Konstanz 2005¹ EICK Dennis: Noch mehr Exposees, Treatments und Konzepte: Erfolgreiche Beispiele aus Film und Fernsehen, Konstanz 2008¹ HILLMER Rüdiger, PARKER Philip: Die Kreative Matrix: Kunst und Handwerk des Drehbuchschreibens, Konstanz 2005¹ HUBER Heidrun: Filmrecht für Drehbuchautoren, Konstanz 2004¹						e: 8¹ : und	
Weitere Verwendung								

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss	B.A.						
Modulname	Audiodesign	Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch						
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig						
Modulnummer	0434								
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	15						
Ausbildungsziele	Funktion und den E Musikinstrumenten. zur Akustik, speziel akustischen Gestalt grundlegende Kenn	nden erlangen grundlegende Kenntnisse zum Aufbau, der den Einsatzmöglichkeiten von Musik und enten. Des weiteren werden grundlegende Kenntnisse peziell der Elektroakustik und Raumakustik, und zur Gestaltung von Räumen vermittelt. Des weiteren werden e Kenntnisse und Anwendungskompetenz der Mess-, Überwachungs- und Bewertungsverfahren der vermittelt.							
Lehrinhalte	in folgende Schwer Musik- und Instrume Notenlehre, Harmon Musikanalyse, prak Gedächtnisses, Inst Instrumentierung. Akustik: Schallausbreitung in Wandler, Grundlage Akustische Anforde Hörphysiologie, Psy Audiomesstechnik: Begriffe und Kenng Übertragungssyster	entenkunde: nielehre, Formenlehre, verg tische Gehörbildung, Schul trumentenkunde, Einsatz d m Freien und in Räumen, E en der Raumakustik, Grund rungen an Räume, Akustik	gleichende ung des musikalischen er Musikinstrumente, Elektroakustische flagen der Bauakustik, simulation, trischen wandlern, Durchführung						

Lernmethoden	Die Übung "Musik- und Instrumentenkunde" behandelt anhand von verschiedenen Beispielen den Aufbau und die Wirkungsmechanismen von Musik. Integraler Bestandteil der Lehrveranstaltung sind ebenso Instrumentenkunde und der Einsatz der Instrumente. Die Übungen "Akustik" (2 SWS) und "Audiomeßtechnik" schaffen die notwendigen theoretischen Voraussetzungen zur raum- und elektroakustischen Simulation und Bewertung von Studioprojekten und der entsprechenden Studiotechnik sowie zur Messungen an Audioequipment. In den zugehörigen Praktika (je 1 SWS) erarbeiten die Studenten praktische Erfahrungen und Fähigkeiten zur Messung und Bewertung relevanter räumlicher, elektroakustischer und audiomeßtechnischer Kennwerte.									
Dozententeam		Prof. DrIng. Michael Hösel (Verantwortlich), M. Sc. (Econ.) Hanna Christensen, DiplIng. Thomas Thiele								
Teilnahme- voraussetzungen	keine									
Arbeitslast	450 Stunden, davon: 180 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 12 SWS) 270 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung									
	Lerneinheiten	sws		1		1	Prüfungen	Gewicht		
	-units	Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL		Gewicht		
	04341 Musik- und Instrumentenkunde		4				Plm/15	1/3		
Lehreinheitsformen	04342 Grundlagen der Akustik		3				DI- /00	4/0		
Lemenniensionnen	04343 Praktikum Akustik			1		Tem/ 15	Pls/90	1/3		
	04344 Verfahren der Audiomesstechnik		3				Pls/90	1/3		
	04345 Praktikum Audiomesstechnik			1		Tes/ 60	- F15/9U	1/3		
Empf. Literatur	RAFFASEDER Hannes: Audiodesign: Kommunikationskette, Schall, Klangsynthese, Effektbearbeitung, Akustische Gestaltung, Leipzig 2002¹ MEYER Jürgen: Akustik und musikalische Aufführungspraxis, Frankfurt/M 2004⁵ ZOLLNER Manfred, ZWICKER Eberhard: Elektroakustik, Berlin 1998³ WEBERS Johannes: Handbuch der Tonstudiotechnik, Poing 2007°									
Weitere Verwendung										
Verwendung										

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschl	uss			B.A	٨.		
Modulname	Umsetzung von Drehbüchern	Unterri	chtss	prache	De	eutsch/Englisch			
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer	Semester, s	ständig					
Modulnummer	0435								
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS	Cred	its		10			
Ausbildungsziele	Vertiefung der Kenntnisse aus dem Modul "Filmgestaltung" aus der Sicht der Regie; dem künftigen Regisseur soll Kreativität und Balance vermittelt werden, damit die Umsetzung des Drehbuchs durch die Schauspieler nach den Vorstellungen des Regisseurs abläuft. Kompetenz zur praktischen Umsetzung von Drehbüchern und Konzepten.								
Lehrinhalte	Arbeiten mit Schauspielern, Rollenbesprechung, Bewegungsabläufe und Textkorrekturen. Umsetzung von Drehbüchern und Konzepten, Auflösung von Storyboards, Kalkulation und Produktion.								
Lernmethoden	In beiden Lehrveranst Seminar und problem Umsetzung von Dreht geübt, und parallel zu wird auch die wirtscha als Beleg eine komple	orientie oüchern r gestal aftliche l	rt, d.h durc terisc Jmse	n. an ko h die A hen Ur etzung	onkre Arbeit Msetz Verm	ten P mit S zung	rojekten w Schauspiel von Drehb	ird die ern üchern	
Dozententeam	Prof. Peter Gottschalk Schlereth, Norbert Sk			lich), C	hrist	ian K	örner, Mari	on	
Teilnahme- voraussetzungen	keine								
Arbeitslast	300 Stunden, davon: 120 Stunden Lehrvera 180 Stunden Vor- und Prüfungsvorbereitung	l Nachb	ereitu	ung dei				n,	
	Lerneinheiten -units	SWS Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	. Prüfungen	Gewicht	
Lehreinheitsformen	04351 Schauspielführung 04352 Produktionskunde		4				Msn/MP	1	
			1	l .		<u> </u>	l		

Empf. Literatur	CLEVÈ Bastian: Von der Idee zum Film, Gerlingen 2004 ⁴ RABIGER Michael: Directing. Film Techniques and Aesthetics, London 2007 ⁴ CLEVE Bastian: Gib niemals auf: Filmökonomie in der Praxis, Konstanz 2004 ¹
Weitere Verwendung	

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschl	1166		l _R	B.A.					
Studierigarig	I iiiii unu i emsenen	Abscill	uss		D.7	\.					
Modulname	Bildliche Darstellung und Montage	Unterri	chtss	sprache	De	Deutsch/Englisch					
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz 1 Semester, stän									
Modulnummer	0436										
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS	Cred	its		10					
Ausbildungsziele	Fortgeschrittene Kenntnisse der Montagetheorie als Handwerkszeug des Regisseurs und Cutters, Kompetenz zur bildlichen Darstellung mit dem Ziel, die gewünschte Aussage künstlerisch zu transportieren.										
Lehrinhalte	und Trailern. Spannur	Montagetheorie am Beispiel von Spielfilmen, Werbespots, Musikclips und Trailern. Spannung entwickeln, Film ohne Ton, Schwächen und Stärken von Filmen, Fragen des Erfolgs von Filmen.									
Lernmethoden	Die Lehre erfolgt seminaristisch anhand einer Vielzahl von Beispielen aus der Medienwelt. Als Prüfungsleistungen erstellen die Studierenden einen Beleg, mit Analysen bezüglich Montage und visueller Erzählweise an einem ausgewählten Kinowerk.										
Dozententeam	Prof. Günther Graßau Eichler, Andrea Pugne		twort	lich), F	riede	rike A	Anders, Kla	ius			
Teilnahme- voraussetzungen	keine										
Arbeitslast	300 Stunden, davon: 120 Stunden Lehrvera 180 Stunden Vor- und Prüfungsvorbereitung	l Nachb	ereitu	ung dei				n,			
	Lerneinheiten -units	SWS	ı	T			Prüfungen	Gewicht			
Lehreinheitsformen		Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL					
	04361 Montagetheorie 04362 Visuelles Erzählen		4				Msn/PA	1			
Empf. Literatur	BELLER Hans (Hg.): Handbuch der Filmmontage, Konstanz 2007 ⁵ GERSTMEIR Peter: DV-Postproduction, Wesseling 2003 ¹ BURDER John: Handbuch der Postproduction für Film & Video, Wesseling 2001 ¹ THISSEN Frank: Screen-Design Handbuch, Berlin Heidelberg 2003 ³										
	THIOOLIN Hank. Ocic		_								

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschl	uss	۹.								
Modulname	Schnitt	Unterri	chts	sprach	De	Deutsch/Englisch						
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz 1 Semester, ständig										
Modulnummer	0437											
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS	Crec	lits		10						
Ausbildungsziele	Weitergehende Vertiefung der Kenntnisse im Bereich der nonlinearen Schnittsysteme. Vermittlung des Handwerks des Filmschnitts. Der Filmschnitt ist nonlinear und hat ganz eigene Methoden Bild und Ton zu bearbeiten und synchron zu bekommen. Da bei der Arbeit am Filmschneidetisch nicht die endgültige Kinokopie bearbeitet wird, sondern nach den Vorgaben des Cutters hergestellt wird, muss ein Cutter engen Kontakt zum Filmkopierwerk halten und über die Abläufe informiert sein.											
Lehrinhalte	Vertiefende Einarbeitu Schnitt, Blenden, Misc Kinokopie.											
Lernmethoden	Während in der Lehrv weitergehende Einfüh nonlinearer Schnittsys veranstaltung "Filmscl selbstgedrehten Filme werden.	rung in steme g nnitt"(4	den egeb SWS	Aufbau en wir S) die U	u und d, erf Jmse	die E olgt ir tzung	Bedienung n der Lehr- der Theori	e an				
Dozententeam	Prof. Günther Graßau Schramme ARD	(Veran	twor	tlich), A	Andre	a Pu(gner, M.D.	Ingrid				
Teilnahme- voraussetzungen	keine											
Arbeitslast	300 Stunden, davon: 120 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 8 SWS) 180 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung											
Lehreinheitsformen	Lerneinheiten -units	SWS Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	Prüfungen	Gewicht				
	04371 Schnittsysteme II 04372 Filmschnitt		4				Msn/PA	1				
Empf. Literatur	BELLER Hans (Hg.): Handbuch der Filmmontage, Konstanz 2007 ⁵											

	GERSTMEIR Peter: DV-Postproduction, Wesseling 2003¹ DANCYGER Ken: The Technique of Film and Video Editing. History, Theory, and Practice, Boston 2006⁴ BURDER John: Handbuch der Postproduction für Film & Video, Wesseling 2001¹
Weitere Verwendung	

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss		B.A.						
Modulname	Kamera und Filmmaterial	Unterrichts	sprache	Deutsch/Englisch						
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und	Frequer	1 Se	ändig					
Modulnummer	0438									
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Cred	dits		10					
Ausbildungsziele	Dem Kameramann werden vertiefende technische Kenntnisse über sein elementares Arbeitsgerät Kamera vermittelt. Um seiner Kreativität entsprechend Ausdruck verleihen zu können, ist es zwingend, dass er die Technik der von ihm verwendeten Kamera beherrscht. Die Filmtechnik, die Videotechnik und natürlich auch die Digitaltechnik werden gelehrt und praktisch angewandt. Der Student erhält Kenntnisse über die Eigenschaften von Filmmaterial bei der Aufnahme und bei der Nachbearbeitung. Um die Vorteile von Filmmaterial zu erkennen und um diese auszunutzen, muss er lernen, die unterschiedlichen Materialien und Bearbeitungsvorgänge im Detail zu beherrschen und zu beeinflussen.									
Lehrinhalte	Filmkamera – 16mm SW- und Farbmateria Bleichbadüberbrücku Praxisbezug noch de	al, Entwicklu Ing. Durch E	ingen, S Exkursior	ondere nen wir	entwic	cklungen,				
Lernmethoden	Der Unterricht erfolgt die theoretischen Gru der praktischen Hand	undlagen als	s auch w	esentli						
Dozententeam	Prof. DrIng. Rainer Piotr Lenar, Michael		(Verantw	ortlich), Dr.	Harald G	öbel,			
Teilnahme- voraussetzungen	keine	keine								
Arbeitslast	300 Stunden, davon: 120 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 8 SWS) 180 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung									
	Lerneinheiten -units	SWS Vorl.	SWS Vorl. S/Ü Prakt. Tut. PVL							
Lehreinheitsformen	04381 Kameratechnik 04382 Filmmaterial und Kopierwerk		4			Ms/90	1			

Empf. Literatur	WEBERS Johannes: Handbuch der Film- und Videotechnik, Poing 2007 ⁸ BIERHOFF Silke, KÖRNICH Matthias (Hg.), PRÜMM Karl: Kamerastile im aktuellen Film. Berichte und Analysen, Marburg 2002 ³ BELLER Hans (Hg.): Handbuch der Filmmontage, Konstanz 2007 ⁵ SCHMIDT KaPe: Grundlagen der Filmmaterialbelichtung, Gau- Heppenheim 2004 ¹
Weitere Verwendung	

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss	B.A.						
Modulname	Schreiben für nonfiktionale Formate	Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch						
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig						
Modulnummer	0439								
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	10						
Ausbildungsziele	Nonfiktionale Formate unterschiedlicher Art erleben seit Jahren einen kontinuierlichen Aufschwung – zuvorderst im Fernsehen. Das Modul intendiert, die Studenten mit den Spezifika dieser Formate vertraut zu machen. Es wird das Ziel verfolgt, die Studenten zu befähigen, eigene marktfähige Projekte zu entwickeln und umzusetzen.								
Lehrinhalte	für nonfiktionale Forma Studenten anschließer Ausgehend vom Forma Binnenstruktur und sei Zuschauersegment un Programmplatz abgest Lerneinheit Grundlage nonfiktionalen Formate Besonderheiten in der Erörterung von Gemeinenzelnen klassischen Reportage, Feature un Doku-Soap statt. Die Svorgaben beispielsweis gleich bleibende Verpa Serien mit immer neue "Reportagehaftes Erzä Protagonistenprinzip. Eemotionale Position pre Real-Life- Dokutainme Vorgaben eingehalten einen einheitlichen "Lokönnen – um mithin für In der Lerneinheit Schrefahrener Drehbuchau	etisch in die Gesetzmäßig ate ein. Das erworbene Ward in eigenen Projekten put atbegriff (als ein in seiner ner Präsentation auf ein Warden in die Sendestruktimmtes mehrteiliges Senn die Geschichte der unter in den audiovisuellen Mastruktur heraus. Dabei fir insamkeiten - auch eine AErscheinungsformen wie die den neuen Formen wie det den neuen Formen wie der den met de einer Johnstellen im Stile einer Dokusteln Inhalten) wie "Lebe Deichlen im Stile einer Dokusteln klarer Handlungsfader o Episode." Auch bei dies int müssen die inhaltlicher werden. So müssen die er den Zuschauer wiederer eiben müssen die Studer utoren Ideen für unterschilt dach Vorgabe ein solch	rissen wird von den raktisch erprobt. In Inhalt, seiner klar definiertes ktur eingebetteten dekonzept) stellt die erschiedlichen edien und die ndet – neben der bgrenzung der Dokumentarfilm, Doku-Drama oder zierte Format-Format" (eine edene Real-Life-inen Traum" kennen: Soap. Klares en, eine klare sem Fallbeispiel des einzelnen Folgen erie "branden" zu rkennbar zu sein. eten unter Anleitung iedliche nonfiktionale						
Lernmethoden		uls bildet die zielorientiert isch erworbenen Kenntni							

Dozententeam	Prof. Dr. Detlef Gwosc (Verantwortlich), Prof. Peter Gottschalk, Norbert Skrovanek									
Teilnahme- voraussetzungen	keine									
Arbeitslast	300 Stunden, davon: 120 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 8 SWS) 180 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung									
	Lerneinheiten	SWS					Prüfungen	Gewicht		
Labusiah sitatawa sa	-units	Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	- i raiangen	Gewient		
Lehreinheitsformen	04391 Grundlagen	1	1				Msn/PA	1		
	04392 Schreiben		6				- WISH/I A	'		
Empf. Literatur	HOHENBERGER Eva: Bilder des Wirklichen: Texte zur Theorie des Dokumentarfilms, Berlin 2006³ : Das Wesen des Dokumentarfilms: Möglichkeiten der Dramaturgie und Gestaltung, Saarbrücken 2007¹ STROMPEN Michael: Eine wahre Erfolgsstory?: Zur Authentizität moderner TV-Dokumentationsformate, Saarbrücken 2008¹									
Weitere Verwendung										

Studiengang	Film und Fernsehen	Abs	chlus	3.A.						
Modulname	Technische und gestalterische Umsetzung	Unterrichtssprache Deutsch/Englisch								
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz 1 Semester, ständi								
Modulnummer	0440									
Pflicht	Wahlpflicht	EC	TS Cı	redits		1	0			
Ausbildungsziele	Ausbildung der Fähigke Perspektiven und Stimr Studioeinsatz die techn praktischen Fertigkeiter wird die Umsetzung der und Fähigkeiten geübt.	nung ische n dem	en zu en Mö nonst	kreier glichke riert. A	en. D eiten, n Har	em S das ⁻ nd vo	Studenten w Teamwork u n Projektau	erden im und die fgaben		
Lehrinhalte	Technische und gestalt Aufgabenstellungen im			ttel zur	· Ums	setzur	ng spezifiso	her		
Lernmethoden	Während das Seminar die entsprechenden kreiner Praktikum "Studioprodu gestalterische Umsetzu Prüfungsleistung entste	ative Iktion Ing im	n Fäl " (4 S	nigkeite SWS) d	en ve lie pra	rmitte aktisc	elt, erfolgt in he technisc	he und		
Dozententeam	Prof. DrIng. Rainer Zs DiplKameramann M. F							Göbel,		
Teilnahme- voraussetzungen	keine									
Arbeitslast	300 Stunden, davon: 120 Stunden Lehrveran 180 Stunden Vor- und I Prüfungsvorbereitung u	Nachl	oereit	ung de				n,		
	Lerneinheiten -units	SWS Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	Prüfungen	Gewicht		
Lehreinheitsformen	04401 Bildsprache		4	4			Mm/30	1		
	04402 Studioproduktion 4									

Empf. Literatur	BÜHLER Peter, BÖHRINGER Joachim, SCHLAICH Patrick, ZIEGLER Hanns-Jürgen: Kompendium der Mediengestaltung für Digital- und Printmedien, Berlin Heidelberg 2008 ⁴ BELLER Hans (Hg.): Handbuch der Filmmontage, Konstanz 2007 ⁵ FLEISCHER Uwe, TRIMPERT Helge: Wie haben sie 's gemacht? Babelsberger Kameramänner öffnen ihre Trickkiste, Marburg 2007 ² CLEVE Bastian: Film Production Management, Oxford 2005 ³
Weitere Verwendung	

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss	B.A.						
Modulname	Mikrofonierung und Aufnahme	Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch						
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig						
Modulnummer	0441								
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	10						
Ausbildungsziele	Kompetenz zur Auswahl von Mikrofonen, Mikrofonieverfahren und Mikrofonstandorte in Abhängigkeit von der Aufnahmesituation. Kenntnisse zu Fragen der Stimmbildung, dem Ausbau und optimalen Einsatz der Stimme, die den Studenten befähigen, Sprach- und Gesangsaufnahmen zu bewerten und gezielt zu beeinflussen.								
Lehrinhalte	Gesang und Instrumen Stereo-Mikrofonieverfa gemischte Verfahren, k Stimmbildung, Stimme der Stimmtechnik bei d	Spezielle Mikrofonkunde, Einzelmikrofonierung von Sprache, Gesang und Instrumenten im Studio und unter Live-Bedingungen, Stereo-Mikrofonieverfahren (Laufzeitstereofonie, Pegelstereofonie, gemischte Verfahren, Kunstkopf), Mikrofonieverfahren für Surround. Stimmbildung, Stimmeinsatz, Atem- und Stimmtraining, Grundlagen der Stimmtechnik bei der Interpretation verschiedener Genres, Umgang mit dem Mikrofon, Bewertung von Sprach- und Gesangsaufnahmen							
Lernmethoden	im Seminar "Mikrofonie Grundlagen im Praktikt und Innenaufnahmen p bildung" erlernt der Stu den verschiedensten G	oretischen Grundlagen de erungsverfahren" (2 SWS) um "Aufnahmepraxis" (2 S eraktisch untersetzt. Im Se dent anhand praktischer denres, wie er Sprach- un verten und qualitätsmäßig	werden diese SWS) durch Außen- eminar "Stimm- Beispiele aus d Gesangs-						
Dozententeam	Prof. DrIng. Michael H Ronald Wihler	lösel (Verantwortlich), Ma	atthias Stolte, Urs						
Teilnahme- voraussetzungen	keine								
Arbeitslast	180 Stunden Vor- und	O Stunden, davon: O Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 8 SWS) O Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Official fram der Lehrveranstaltungen, Official fram der Lehrveranstaltungen, Official fram der Lehrveranstaltungen,							

	Lerneinheiten					Prüfungen	Gewicht		
	-units	Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	Fruiungen	Gewicht	
Lehreinheitsformen	04411 Mikrofonierungsverfahren		2						
	04412 Aufnahmepraxis			2			Ms/90	1	
	04413 Stimmbildung		4						
Empf. Literatur	DICKREITER Michael: Handbuch der Tonstudiotechnik Bd. I (Raumakustik, Schallquellen, u.a.), München 1997 ⁶ RAFFASEDER Hannes: Audiodesign: Kommunikationskette, Schall, Klangsynthese, Effektbearbeitung, Akustische Gestaltung, Leipzig 2002 ¹ GÖRNE Thomas, SCHMIDT Ulrich (Hg.): Tontechnik, München 2008 ² HAPKE Tom: Die Studiobibel, Berlin 2006 ¹ WEBERS Johannes: Handbuch der Tonstudiotechnik, Poing 2007 ⁹								
Weitere Verwendung									

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschlu	Abschluss								
Modulname	Beschallung und Tonstudio	Unterric	htssp	orache	Det	Deutsch/Englisch					
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz					emester, s	tändig			
Modulnummer	0442										
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS C	redit	s		10					
Ausbildungsziele	der Konzeption und F Studierenden werder Bereich der Live-Bes als auch eigene Prod realisieren. Befähigu	Das Modul vermittelt Kenntnisse und Kompetenzen auf dem Gebiet der Konzeption und Realisierung von Live-Beschallungen. Die Studierenden werden damit in die Lage versetzt, Produktionen im Bereich der Live-Beschallungen kritisch zu bewerten und einzuordnen, als auch eigene Produktionen auf diesen Gebieten zu planen und zu realisieren. Befähigung zur selbständigen Arbeit in einem modernen Tonstudio bei komplexen Musikproduktionen.									
Lehrinhalte	Beschallungsaufgaben, Konzeption, Simulation, PA-Systeme, Mikrofonierung, Mixing, Monitoring. Konfigurieren und Patchen einer komplexen Struktur, Entwicklung und Mikrofonierung spezieller Arrangements, Aufnahmetechnik, Arbeit am Mischpult, Einsatz von Effekten und Plug-Ins, Endmischung, Mastering.										
Lernmethoden	Im Seminar "PA-Technik" werden den Studierenden die Grundlagen der Beschallungstechnik theoretisch vermittelt und im Praktikum "Beschallungspraxis" (2 SWS) praktisch untersetzt. Die Lehrveranstaltung "Tonstudiopraxis" krönt die Ausbildung im tontechnischen Bereich mit einer komplexen Musikproduktion.										
Dozententeam	Prof. DrIng. Michae Ronald Wihler	l Hösel (\	/erar	ntwortli	ch), ľ	Matth	ias Stolte,	Urs			
Teilnahme- voraussetzungen	keine										
Arbeitslast	300 Stunden, davon: 135 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 9 SWS) 165 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung										
	Lerneinheiten	sws	sws			.	Prüfungen	Gewicht			
	-units	Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	<u> </u>				
Lehreinheitsformen	04421 PA-Technik		2			NA /0.45					
	04422 Beschallungspraxi	S		2			Msn/MP	1			
	04423 Tonstudiopraxis			5							

Empf. Literatur	PIEPER Frank: Das P.A. Handbuch, München 2005 ³ RAFFASEDER Hannes: Audiodesign: Kommunikationskette, Schall, Klangsynthese, Effektbearbeitung, Akustische Gestaltung, Leipzig 2002 ¹ WEBERS Johannes: Handbuch der Tonstudiotechnik, Poing 2007 ⁹
Weitere Verwendung	

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschl	uss			B.A	٨.		
Modulname	Umsetzung von Drehbüchern	Unterri	chtss	prache	De	utsch/Engl	isch		
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer	und l	-reque	nz	1 5	Semester, s	ständig	
Modulnummer	0443								
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS	Cred	its		10			
Ausbildungsziele	Vertiefung der Kenntnisse aus dem Modul "Filmgestaltung" aus der Sicht der Regie; dem künftigen Regisseur soll Kreativität und Balance vermittelt werden, damit die Umsetzung des Drehbuchs durch die Schauspieler nach den Vorstellungen des Regisseurs abläuft. Kompetenz zur praktischen Umsetzung von Drehbüchern und Konzepten.								
Lehrinhalte	Arbeiten mit Schauspielern, Rollenbesprechung, Bewegungsabläufe und Textkorrekturen. Umsetzung von Drehbüchern und Konzepten, Auflösung von Storyboards, Kalkulation und Produktion.								
Lernmethoden	In beiden Lehrveranstaltungen (je 4 SWS) erfolgt der Unterricht als Seminar und problemorientiert, d.h. an konkreten Projekten wird die Umsetzung von Drehbüchern durch die Arbeit mit Schauspielern geübt, und parallel zur gestalterischen Umsetzung von Drehbüchern wird auch die wirtschaftliche Umsetzung vermittelt. Im Ergebnis sollte als Beleg eine komplette Produktion stehen.								
Dozententeam		Prof. Dr. Detlef Gwosc (Verantwortlich), Prof. Peter Gottschalk, Christian Körner, Detlef Rönfeldt, Norbert Skrovanek							
Teilnahme- voraussetzungen	keine								
Arbeitslast	300 Stunden, davon: 120 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 8 SWS) 180 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung								
	Lerneinheiten -units	SWS Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	. Prüfungen	Gewicht	
Lehreinheitsformen	04431 Schauspielführung 04432 Produktionskunde		4				Msn/MP	1	

Empf. Literatur	CLEVÈ Bastian: Von der Idee zum Film, Gerlingen 2004 ⁴ DRESS Peter: Vor Drehbeginn, Bergisch Gladbach 2002 ¹ RABIGER Michael: Directing. Film Techniques and Aesthetics, London 2007 ⁴ CLEVÈ Bastian: Wege zum Geld. Film-, Fernseh- und Multimedia- Finanzierungen, Gerlingen 2002 ⁴
Weitere Verwendung	

Studiengang	Film und Fernsehen	Absch	luss		٩.					
Modulname	Bildliche Darstellung und Montage	Unterr	ichts	sprach	Deutsch/Englisch					
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer	und	Freque	1 8	Semester, s	ständig			
Modulnummer	0444									
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS	Cred	lits		10				
Ausbildungsziele	des Regisseurs und C	Fortgeschrittene Kenntnisse der Montagetheorie als Handwerkszeug des Regisseurs und Cutters, Kompetenz zur bildlichen Darstellung mit dem Ziel, die gewünschte Aussage künstlerisch zu transportieren								
Lehrinhalte	und Trailern. Spannur	Montagetheorie am Beispiel von Spielfilmen, Werbespots, Musikclips und Trailern. Spannung entwickeln, Film ohne Ton, Schwächen und Stärken von Filmen, Fragen des Erfolgs von Filmen.								
Lernmethoden	Die Lehre erfolgt seminaristisch anhand einer Vielzahl von Beispielen aus der Medienwelt. Als Prüfungsleistungen erstellen die Studierenden einen Beleg, mit Analysen bezüglich Montage und visueller Erzählweise an einem ausgewählten Kinowerk.									
Dozententeam	Prof. Günther Graßau (Verantwortlich), Friederike Anders, Klaus Eichler, Hanno Krieg									
Teilnahme- voraussetzungen	keine									
Arbeitslast	300 Stunden, davon: 120 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 8 SWS) 180 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung									
	Lerneinheiten -units	sws	ات ا	I	l	5).#	Prüfungen	Gewicht		
Lehreinheitsformen	04441 Montagetheorie 04442 Visuelles Erzählen	Vorl.	S/Ü 4 4	Prakt.	Tut.	PVL	- Msn/PA	1		
Empf. Literatur	BELLER Hans (Hg.): Handbuch der Filmmontage, Konstanz 2007 ⁵ GERSTMEIR Peter: DV-Postproduction, Wesseling 2003 ¹ MILLAR Gavin, REISZ Karel: Geschichte und Technik der Filmmontage, München 1988 ¹ FAIRSERVICE Don: Film Editing. History, theory and practice, Manchester 2001 ¹									

Weitere Verwendung	

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss B.A.								
Modulname	Schnitt	Unterrich	sch							
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer ur	ıd Fre	equenz	1 Se	emester, st	ändig			
Modulnummer	0445									
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Cr	edits			10				
Ausbildungsziele	Weitergehende Vertiefung der Kenntnisse im Bereich der nonlinearen Schnittsysteme. Vermittlung des Handwerks des Filmschnitts; Der Filmschnitt ist nonlinear und hat ganz eigene Methoden Bild und Ton zu bearbeiten und synchron zu bekommen. Da bei der Arbeit am Filmschneidetisch nicht die endgültige Kinokopie bearbeitet wird, sondern nach den Vorgaben des Cutters hergestellt wird, muss ein Cutter engen Kontakt zum Filmkopierwerk halten und über die Abläufe informiert sein.									
Lehrinhalte	Vertiefende Einarbeitung in die verschiedenen Schnittprogramme. Schnitt, Blenden, Mischpläne, Arbeitsschritte im Kopierwerk bis zur Kinokopie.									
Lernmethoden	Während in der Lehrveranstaltung "Schnittsysteme II"(4 SWS) eine weitergehende Einführung in den Aufbau und die Bedienung nonlinearer Schnittsysteme gegeben wird, erfolgt in der Lehrveranstaltung "Filmschnitt"(4 SWS) die Umsetzung der Theorie an selbstgedrehten Filmen, die nun von den Studierenden geschnitten werden.									
Dozententeam	Prof. Günther Graß Schramme ARD	Sau (Vera	ntwor	tlich), /	Andre	a Pu	gner, M.D.	Ingrid		
Teilnahme- voraussetzungen	keine									
Arbeitslast	300 Stunden, davon: 120 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 8 SWS) 180 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung									
	Lerneinheiten -units	SWS Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	Prüfungen	Gewicht		
Lehreinheitsformen	04451 Schnittsysteme		4				Msn/PA	1		
	04452 Filmschnitt		4							

Empf. Literatur	BELLER Hans (Hg.): Handbuch der Filmmontage, Konstanz 2007 ⁵ GERSTMEIR Peter: DV-Postproduction, Wesseling 2003 ¹ DANCYGER Ken: The Technique of Film and Video Editing. History, Theory, and Practice, Boston 2006 ⁴ NUFFER Eberhard: Weltwunder der Kinematographie: Filmschnitt und Schneidetisch. Eine Zeitreise durch die Klassische Montage Weltwunder der Kinematographie, Potsdam 2002 ¹
Weitere Verwendung	

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss							
Modulname	Kamera und Filmmaterial	Unterrichts	ch						
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz 1 Semester, ständi							
Modulnummer	0446								
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Cred	its		•	10			
Ausbildungsziele	Dem Kameramann werden vertiefende technische Kenntnisse über sein elementares Arbeitsgerät Kamera vermittelt. Um seiner Kreativität entsprechend Ausdruck verleihen zu können, ist es zwingend, dass er die Technik der von ihm verwendeten Kamera beherrscht. Die Filmtechnik, die Videotechnik und natürlich auch die Digitaltechnik werden gelehrt und praktisch angewandt. Der Student erhält Kenntnisse über die Eigenschaften von Filmmaterial bei der Aufnahme und bei der Nachbearbeitung. Um die Vorteile von Filmmaterial zu erkennen und um diese auszunutzen, muss er lernen, die unterschiedlichen Materialien und Bearbeitungsvorgänge im Detail zu beherrschen und zu beeinflussen.								
Lehrinhalte	Filmkamera – 16mm, 35 mm, 24 p Kameras, Videokameras. SW- und Farbmaterial, Entwicklungen, Sonderentwicklungen, Bleichbadüberbrückung. Durch Exkursionen wird der Praxisbezug noch deutlicher hervorgehoben.								
Lernmethoden	Der Unterricht erfolgt in seminaristischer Form, in der sowohl die theoretischen Grundlagen als auch wesentliche Aspekte der praktischen Handhabung gelehrt werden.								
Dozententeam	Prof. DrIng. Rainer Zschockelt (Verantwortlich), Dr. Harald Göbel, Michael Schaufert								
Teilnahme- voraussetzungen	keine								
Arbeitslast	300 Stunden, davon: 120 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 8 SWS) 180 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung								
	Lerneinheiten -units	sws	1	1	ı	i	Prüfungen	Gewicht	
Lehreinheitsformen	04461 Kameratechnik	Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL			
	04462 Filmmaterial und Kopierwerk		4				Ms/90	1	

Empf. Literatur	BELLER Hans (Hg.): Handbuch der Filmmontage, Konstanz 2007 ⁵ WEBERS Johannes: Handbuch der Film- und Videotechnik, Poing 2007 ⁸ BIERHOFF Silke, KÖRNICH Matthias (Hg.), PRÜMM Karl: Kamerastile im aktuellen Film. Berichte und Analysen, Marburg 2002 ³ COE Brian: The History of Movie Photography, London 1982 ¹
Weitere Verwendung	

Studiengang	Film und Fernsehen	Ab	schlu	ISS		E	3.A.				
Modulname	Technische und gestalterische Umsetzung	Un	terric	htsspra	ache	[Deutsch/Englisch				
Empfohlenes Semester	3-6	Da	uer u	ınd Fre	quen	z 1	l Semester	, ständig			
Modulnummer	0447										
Pflicht	Wahlpflicht	EC	TS C	redits		1	10				
Ausbildungsziele	Die Studierenden werden befähigt, im Umgang mit der Kamera Räume, Perspektiven und Stimmungen zu kreieren. Dem Studenten werden im Studioeinsatz die technischen Möglichkeiten, das Teamwork und die praktischen Fertigkeiten demonstriert. An Hand von Projektaufgaben wird die Umsetzung der theoretischen und praktischen Kenntnisse und Fähigkeiten geübt. Die Studierenden sind in der Lage, die erworbenen Fähigkeiten anzuwenden und Einsatzmöglichkeiten der gestalterischen Mittel zu bewerten.										
Lehrinhalte	Technische und gestalt Aufgabenstellungen im			ittel zui	r Ums	setzu	ng spezifiso	cher			
Lernmethoden	Während das Seminar "Bildsprache" (4 SWS) anhand von Beispielen die entsprechenden kreativen Fähigkeiten vermittelt, erfolgt im Praktikum "Studioproduktion" (4 SWS) die praktische technische und gestalterische Umsetzung im Studio, in deren Ergebnis ein Beleg als Prüfungsleistung entsteht.										
Dozententeam	Prof. Günther Graßau (Verantwortlich), Dr. Harald Göbel, Dipl Kameramann M. Reinhold, DiplIng. Jürgen Schlag										
Teilnahme- voraussetzungen	keine										
Arbeitslast	300 Stunden, davon: 120 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 8 SWS) 180 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung										
	Lerneinheiten -units	SWS Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	Prüfungen	Gewicht			
Lehreinheitsformen	04471 Bildsprache	v OII.	4		rut.	Mm/30 1					
	04472 Studioproduktion			4							

Empf. Literatur	BÜHLER Peter, BÖHRINGER Joachim, SCHLAICH Patrick, ZIEGLER Hanns-Jürgen: Kompendium der Mediengestaltung für Digital- und Printmedien, Berlin Heidelberg 2008 ⁴ BELLER Hans (Hg.): Handbuch der Filmmontage, Konstanz 2007 ⁵ WEBERS Johannes: Handbuch der Film- und Videotechnik, Poing 2007 ⁸ DANNENBAUM Jed, HODGE Carroll, MAYER Doe: Creative Filmmaking from the Inside Out. Five Keys to the Art of Making Inspired Movies and Television, New York 2003 ¹ PATZ Deborah S.: Production Management. The Ultimate Guide to Film and Television Production Management and Coordination, Studio City/CA 2002 ¹
Weitere Verwendung	

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss	B.A.				
Modulname	Schreiben für serielle Formate	Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch				
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig				
Modulnummer	0448						
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	10				
Ausbildungsziele	Fernsehlandschaft in (Internet) sowie auf r (Handy-TV) sind dies Das Modul intendiert dieser Formate vertra	e Formate prägen das fiktionale Angebot der heutigen ehlandschaft in weiten Teilen. Aber auch in den neuen Medien et) sowie auf neuen Distributionswegen des Fernsehens y-TV) sind diese Formate zu finden. Iodul intendiert, die Studenten mit den Gesetzmäßigkeiten Formate vertraut zu machen, damit sie diese wiederum h in eigenen, am Markt orientierten Projekten anwenden					
Lehrinhalte	für serielle fiktionale ische Dramaturgie (0 sondere zur Struktur Fortsetzungsgeschic Radionovela) erörter Projekten praktisch undie Geschichte seriel Besonderheiten in de der Figurenkonstellat turellen Merkmale wi verschobenen Sinusl Betrachtung erfahrer generatoren wie "Plome verbergen, mit de Szenenkombinatione kann: Kunst per Com Überdies werden die Schreiben an serielle Umsetzung konfronti industriellen Produkti	dlagen stellt, beginnend meller Formate in den audiover Struktur heraus. Dabei ver das so genannte Prinzip kurven und den Cliffhangen nicht zuletzt so genannte ts Unlimited", hinter dener eren Hilfe vorgeblich eine und Plots maßgeschneim und Plots maßgeschneim und Plots maßgeschneim und Plots maßgeschneim her Formaten von der Stofferert. Fernerhin werden die sent. Fernerhin werden die sent hreiben müssen die Stude und – zum Teil nach Vorgaten die Entwürfe der Studen der Studen die Entwürfe der Studen	an die im Modul Histor- tnisse (hier insbe- n die Spezifika von (u.a. Soap, Telenovela, en Studenten in eigenen nit den silent serials, isuellen Medien und die vird – neben der Anlage verpunkt auf die struk- der phasen- r gelegt. Eine kritische virtuelle Ideen- n sich Softwareprogram- unendliche Zahl von dert generiert werden ster und Schere. Regel arbeitsteiligen entwicklung bis zur besonderen, ormate vorgestellt. enten Ideen für serielle abe - Teile eines nleitung erfahrener				

Lernmethoden	erworbenen Kenntr eigener Überlegung Formats. Dabei mü Schreiben von Stor Team berücksichtig	Schwerpunkt des Moduls bildet die Anwendung der theoretisch erworbenen Kenntnisse. Die Studenten entwickeln auf Grundlage eigener Überlegungen und nach Vorgabe Teile eines seriellen Formats. Dabei müssen sie zwingend die Arbeitsteilung beim Schreiben von Storylines und Dialogszenen sowie das Plotten im Team berücksichtigen. Es sind mithin Aufgabenstellungen zu formulieren, die zu einem Miteinander bei der Arbeit verpflichten.						
Dozententeam	Prof. Dr. Detlef Gw Günther Graßau, M	,			ı), Pro	f. Pet	er Gottscha	ılk, Prof.
Teilnahme- voraussetzungen	Historische Dramat	turgie						
Arbeitslast	135 Stunden Lehrv 165 Stunden Vor- u	300 Stunden, davon: 135 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 9 SWS) 165 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung						
	Lerneinheiten	SWS					Prüfungen	Gewicht
Lehreinheitsformen	-units	Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	Fruiungen	Gewicht
Lenrenniensionnen	04481 Grundlagen	1	2				Msn/PA	1
	04482 Schreiben		6					
Empf. Literatur	FEIL Georg: Fortsetzung folgt: Schreiben für die Serie, Konstanz 2006¹ KÖCHER Sandra: Alles zu Soaps und Telenovelas: Von der Analyse bis zum Drehbuchschreiben, Mülheim an der Ruhr 2007¹ BRONNER Vivien: Schreiben fürs Fernsehen. Drehbuch-Dramaturgie für TV-Film und TV-Serie, Berlin 2004¹							
Weitere Verwendung								

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss	B.A.			
Modulname	Mikrofonierung und Aufnahme	Unterrichtssprache Deutsch/Englisch				
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig			
Modulnummer	0449					
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	10			
Ausbildungsziele	Mikrofonstandorte in Al Kenntnisse zu Fragen d Einsatz der Stimme, die	Kompetenz zur Auswahl von Mikrofonen, Mikrofonieverfahren und Mikrofonstandorte in Abhängigkeit von der Aufnahmesituation. Kenntnisse zu Fragen der Stimmbildung, dem Ausbau und optimalen Einsatz der Stimme, die den Studenten befähigen, Sprach- und Gesangsaufnahmen zu bewerten und gezielt zu beeinflussen.				
Lehrinhalte	und Instrumenten im Si Mikrofonieverfahren (La Verfahren, Kunstkopf), bildung, Stimmeinsatz, Stimmtechnik bei der Ir	zielle Mikrofonkunde, Einzelmikrofonierung von Sprache, Gesang Instrumenten im Studio und unter Live-Bedingungen, Stereo- ofonieverfahren (Laufzeitstereofonie, Pegelstereofonie, gemischte ahren, Kunstkopf), Mikrofonieverfahren für Surround. Stimm- ng, Stimmeinsatz, Atem- und Stimmtraining, Grundlagen der mtechnik bei der Interpretation verschiedener Genres, Umgang lem Mikrofon, Bewertung von Sprach- und Gesangsaufnahmen				
Lernmethoden	Seminar "Mikrofonierur Grundlagen im Praktiku und Innenaufnahmen p erlernt der Student anh verschiedensten Genre	nen der theoretischen Grundlagen der Mikrofonierung im Mikrofonierungsverfahren" (2 SWS) werden diese n im Praktikum "Aufnahmepraxis" (2 SWS) durch Außenaufnahmen praktisch untersetzt. Im Seminar "Stimmbildung" Student anhand praktischer Beispiele aus den ensten Genres, wie er Sprach- und Gesangsaufnahmen werten und qualitätsmäßig beeinflussen kann.				
Dozententeam	Prof. DrIng. Michael H Ronald Wihler	Prof. DrIng. Michael Hösel (Verantwortlich), Matthias Stolte, Urs Ronald Wihler				
Teilnahme- voraussetzungen	keine					
Arbeitslast	180 Stunden Vor- und	unden, davon: unden Lehrveranstaltungen (entspricht 8 SWS) unden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, gsvorbereitung und Prüfung				

	Lerneinheiten S						Prüfungen	Gewicht
	-units	Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	Fluiungen	Gewicht
Lehreinheitsformen	04491 Mikrofonierungsverfahren		2					
	04492 Aufnahmepraxis			2			Ms/90	1
	04493 Stimmbildung		4					
Empf. Literatur	DICKREITER Michael: Han (Raumakustik, Schallquelle RAFFASEDER Hannes: Au Klangsynthese, Effektbearb 2002 ¹ HAPKE Tom: Die Studiobib WEBERS Johannes: Hand	n, u.a idiode eitun el, Be	i.), Mesign g, Al	lünche : Kom kustisc	n 19 muni	97º ikatio Sesta	nskette, S Itung, Leip	ozig
Weitere Verwendung								

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss	B.A.				
Modulname	Beschallung und Tonstudio	Unterrichtssprache Deutsch/Englisch					
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig				
Modulnummer	0450						
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	10				
Ausbildungsziele	der Konzeption und F Studierenden werder Bereich der Live-Bes als auch eigene Prod realisieren. Befähigu	nittelt Kenntnisse und Kompetenzen auf dem Gebiet und Realisierung von Live-Beschallungen. Die erden damit in die Lage versetzt, Produktionen im e-Beschallungen kritisch zu bewerten und einzuordnen, e Produktionen auf diesen Gebieten zu planen und zu ähigung zur selbständigen Arbeit in einem modernen omplexen Musikproduktionen.					
Lehrinhalte	der Internationalisieru Unternehmen auf. Ar im Vergleich zur natic werden diskutiert. Au internationalen Bereic Marketingzielen, Mar Marketing, Strategier Strategien der interna Rahmen des operativ gebliche Entscheidur Marktbearbeitung bei Entscheidung die Lei und Preispolitik im inf Zur Implementierung Möglichkeiten der Ma Systeme und Prozes Ansätze zum internat Die Inhalte werden au	Notwendigkeit, aber auch aung für das Marketing geransätze der internationalen onalen Marktforschung weif der Basis einer breiten Uch wird die Planung von inktwahlentscheidungen im des Markteintritts in auslätionalen Marktbearbeitung in einer standardisierter ruht, werden, in Abhängigl stungs-, Kommunikationsternationalen Bereich disk des internationalen Marketingorganisation sowie se im internationalen Marktionalen Marketingalen Ma	ade deutscher Marktforschung, die itaus komplexer sind Imweltanalyse im iternationalen internationalen ändische Märkte und g dargelegt. Im ing, dessen maß- n oder differenzierten keit dieser r, Distributions- utiert. eting werden e die Gestaltung der keting diskutiert. ng werden behandelt.				
Lernmethoden	der Beschallungstech "Beschallungspraxis" Lehrveranstaltung "T	chnik" werden den Studierenden die Grundlagen chnik theoretisch vermittelt und im Praktikum s" (2 SWS) praktisch untersetzt. Die Tonstudiopraxis" krönt die Ausbildung im eich mit einer komplexen Musikproduktion.					
Dozententeam	Prof. DrIng. Michae Ronald Wihler	l Hösel (Verantwortlich), M	latthias Stolte, Urs				

Teilnahme- voraussetzungen	keine							
Arbeitslast	165 Stunden Vor- und N	000 Stunden, davon: 35 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 9 SWS) 65 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung						
	Lerneinheiten	SWS					Prüfungen	Gewicht
	-units	Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	Fruidigen	Gewicht
Lehreinheitsformen	04501 PA-Technik		2					
	04502 Beschallungspraxis			2			Msn/MP	1
	04503 Tonstudiopraxis			5				
Empf. Literatur	RAFFASEDER Hannes: Klangsynthese, Effektbe 2002¹	PIEPER Frank: Das P.A. Handbuch, München 2005 ³ RAFFASEDER Hannes: Audiodesign: Kommunikationskette, Schall, Klangsynthese, Effektbearbeitung, Akustische Gestaltung, Leipzig 2002 ¹ WEBERS Johannes: Handbuch der Tonstudiotechnik, Poing 2007 ⁹				ipzig		
Weitere Verwendung								

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss	B.A.				
Modulname	Wissenschaft und Beruf	Unterrichtssprache Deutsch/Englisch					
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig				
Modulnummer	0451						
Pflicht	Pflicht	ECTS Credits	5				
Ausbildungsziele	Inhalte und Methoden d Daten und Ereignisse de und Techniken zur Exist Studierenden die Fähigl bewerten, Perspektiven Gegebenheiten einzusc persönlichen Vorausset	en Studierenden wird ein Einblick und Überblick über grundlegende halte und Methoden der Kommunikationswissenschaft, wichtige aten und Ereignisse der Mediengeschichte und Formen, Methoden and Techniken zur Existenzgründung geboten. Dadurch erhalten die tudierenden die Fähigkeit, mediale Abläufe zu analysieren und zu ewerten, Perspektiven und Tendenzen zu prüfen und strukturelle egebenheiten einzuschätzen sowie Erkenntnisse darüber, welche ersönlichen Voraussetzungen sie für eine Existenzgründung itbringen und welche unternehmerischen Kenntnisse sie sich noch neignen müssen.					
Lehrinhalte	Methoden der Kommuni Ereignisse der nationale Formen und Techniken medialen Bereich. Gelehrt werden wichtige wissenschaft: Kommuni Sprache, Kommunikatio liche Sprache, Massenk Ansätze der Publikumsf Theorien und Ansätze. I Theorien und Forschung Approach, Schweigespi Setting. Berührt werden Kommunikationspsycho Die Studierenden erhalt Entwicklungen der Medi Schriftlichkeit, Hörfunk s Jahren und Neue Medie Die Darstellung ist verbe zusammenhänge der dir auf die politisch-gesellsch	chre sind grundlegende Inhalte, Richtungen und unikationswissenschaft, grundlegende Daten und lalen und internationalen Mediengeschichte und en von Existenzgründungen vorwiegend im lige Theorien und Modelle der Kommunikations- unikationsprozess, Kommunikationsmedium lationsstörungen, Kommunikation und menschenkommunikation inkl. Medienwirkungen und lasforschung und kommunikationstheoretische le. Es wird ein Einblick gegen in einschlägige ungsansätze wie Uses-and-Gratificationspirale, Wissensklufthypothese und Agenda len Gebiete der Werbe- und chologie und -soziologie. Inalten einen Überblick über wichtige Epochen und lediengeschichte: Printmedien seit Beginn der lak seit den 20er Jahren, Fernsehen seit den 30er dien seit den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts. Erbunden mit Einblicken in die Funktionstribunden mit Einblicken in die Funktionstribunden mit Einblicken und ihre Auswirkungen ellschaftlichen Entwicklungen.					

Lernmethoden	Die Vorlesungen und Lehrveranstaltungen konzentrieren sich auf wichtige Aspekte der Vermittlung von Schlüsselqualifikationen. In abgestimmter Weise werden mittels Primär- und Sekundärtexten, Grafiken, auditiven und visuellen Medien sowie durch die Dokumentation von Fallbeispielen Einblicke in medial und kommunikativ wirksame Zusammenhänge gegeben.							
Dozententeam	Prof. Dr. phil. Otto Altendorf Hilmer	er (Ve	erant	wortlid	ch), F	Prof.	Dr. phil. L	udwig
Teilnahme- voraussetzungen	keine							
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 75 Stunden Lehrveranstaltu 75 Stunden Vor- und Nachb Prüfungsvorbereitung und F	ereitu	ing d				altungen,	
	Lerneinheiten	sws						
	-units	Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	Prüfungen	Gewicht
Lehreinheitsformen	04511 Kommunikationswissenschaft	2					Pls/90	2/3
	04512 Mediengeschichte	2						
	04513 Existenzgründung incl. Kolloquium Existenzgründung		1				Plm/15	1/3
Empf. Literatur	ARNOLD Jürgen: Existenzgründung, Burgrieden 2008² WILKE Jürgen: Mediengeschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bonn 1999¹ SCHANZE Helmut (Hg.): Handbuch der Mediengeschichte, Stuttgart 2001¹ BURKART Roland: Kommunikationswissenschaft, Stuttgart 2002⁴ BURKART Roland, HÖMBERG Walter (Hg.): Kommunikationstheorien, Wien 2007⁴ HOFERT Svenja: Existenzgründung im Team, Frankfurt 2006¹ HOLZWEIßIG Gunter: Die schärfste Waffe der Partei . Eine Mediengeschichte der DDR, Köln 2002¹ LÖFFELHOLZ Martin, QUANDT Thorsten (Hg.): Die neue Kommunikationswissenschaft, Wiesbaden 2003¹ AHLERS Julia, IBACH Peter Konstantin, MALEK Miroslaw: Entrepreneurship, Heidelberg 2003¹ MERTEN Klaus: Einführung in die Kommunikationswissenschaft, Münster 1999¹ LÖBLICH Maria, MEYEN Michael: Klassiker der Kommunikationswissenschaft, Konstanz 2006¹ NOLTE Jo B.: Existenzgründung. Verbessern Sie Ihre Gründungschancen!, Freiburg 2006¹ SEGEBERG Harro (Hg.): Mediengeschichte des Films, München 1996¹ 3 Bde., 1996 bis 2000							
Weitere Verwendung	B.A. Angewandte Medien, Modul 0395							

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss	B.A.				
Modulname	Internationale Mediensprachen	Unterrichtssprache Deutsch/Englisch					
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig				
Modulnummer	0452						
Pflicht	Pflicht	ECTS Credits	5				
Ausbildungsziele	Hörverständnisses und s Fremdsprache und insb- sollen vor allem wichtige holt und trainiert werden die es ermöglichen, akti Gesprächen teilzunehm	Modul dient der Vermittlung von Fertigkeiten des Sprechens und erständnisses und sekundär des Lesens und Schreibens in der dsprache und insbesondere im spezifischen Fachgebiet; hier n vor allem wichtige und gängige Fachbegriffe vermittelt, wiedernd trainiert werden. Ziel ist der Erwerb erweiterter Kenntnisse, sermöglichen, aktiv an Fachgesprächen, Diskussionen und rächen teilzunehmen und sich problemlos in den fremd- ihlichen Kommunikationsbereich eingliedern zu können.					
Lehrinhalte	Epochen oder unterschi PR-Aktionen, (Sport-)Verschungen, Erzeugnisse, Bühnenstü Fachspezifika und fachscherausgearbeitet. Mit Hi Zeitungen, Zeitschriften, anderen Materialien wird kommuniziert und trainiemediensprachliche Kenr Bühnentechnik, Schaus Setmanagement, Filmver Programmformate, Programmformate, Programmformschung, Musikevents, Eventman Nachbereitung von Vera Arbeitsweise einschl. Proder Grundlage von Proje	rerer Filme aus unterschiedlicher Genre, von Ferreranstaltungen, Events, jobeke und Musikdarbietund pezifische Besonderheit Ife von Texten, Skripten, Programmheften, Audic das Thema vertieft sowert. Den Studierenden wert. Den Studierenden wertnisse in der Terminolog piel- und Bühnenkunst, Fertrieb, Filmförderung, Fertrieb, Filmförderung, Ferrammvertrieb, Fernsehte Veranstaltungstechnik, Spagement, Ablaufmanage anstaltungen und Events oduktions- und Drucktecektarbeiten werden die Fesentation und Moderation	sehproduktionen, purnalistischer gen werden en der Sprache Flyern, Broschüren, produktionen und rie Begrifflichkeiten erden gie von Film- und filmproduktion, ernsehproduktion, echnik, port- und ment, Vor- und und journalistischer hnik, vermittelt. Auf ähigkeiten zu				
Lernmethoden	Die Lehrvermittlung erfolgt auf der Basis des kommunikativen Unterrichts in der Regel als Gruppenarbeit. Daneben finden Veranstaltungen in größeren Rahmen statt zur Sprachgewöhnung und Einführung in die Mediensprache. Das Hauptaugenmerk richtet sich dabei jeweils auf die Sprech- und Hörfertigkeit sowie auf die Verbesserung der Kenntnisse der Fachspezifika.						
Dozententeam		of. Dr. phil. Otto Altendorfer (Verantwortlich), Prof. Peter Gottschalk, of. Günther Graßau, Prof. Dr. phil. Ludwig Hilmer, Prof. Dr. phil.					

Teilnahme- voraussetzungen	keine							
Arbeitslast	75 Stunden Vor- und Nacht	150 Stunden, davon: 75 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 5 SWS) 75 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung						
	Lerneinheiten	SWS					Prüfungen	Gewicht
	-units	Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	Prulungen	Gewicht
	04521 Mediensprache Film		1					
Lehreinheitsformen	04522 Mediensprache Fernsehen		1					
Lemennensionnen	04523 Mediensprache PR/Journalistik		1				Msn/PA	1
	04524 Mediensprache Sport/Event		1					
	04525 Mediensprache Bühne/Musik		1					
Empf. Literatur	Französisch), Schorndorf 19 BLAESER Hans O., HORN Fachwörterbuch der Persor A bis Z., Frechen 2000¹ Deutsch / Französisch BRACCINI Roberto: Praktis Englisch, Französisch, Italie KOSCHNIK Wolfgang J.: M Deutsch/Deutsch-Englisch) KOSCHNIK Wolfgang J. (H Französisch), Köln, Berlin, I REIL Andrea A.: Fachwörte Englisch/Englisch-Deutsch) Begriffe deutsch-englisch/e RENOUARD Horst E.: Fach Dienste (Deutsch-Englisch/ York, Barcelona 2001² TILLMANN Herbert: Fachw (Englisch-Deutsch/Deutsch WADISCHAT Eberhard: Pra Kommunikation, Renningen WOYWODE Uwe: Wörterbu Accounting and Tax Diction Finanzterminologie., Willing Englisch-Deutsch	UNG- lalarbe latsch latsch latsch lanage lan	eit: C / Eng Wörtt / Eng Wörtt / Eng / Eng	Die wich glisch glisch gerbuck erbuck in tund 981 ewörte 20001 a. Vickenhoutsch Elek Deutsch der stungslehließließließließließließließließließließ	htigs / Fra h dee // Fra h dee // Fra h dee // Fra // Fra // Marl // Marl // Heb // Fra // Fr	sten Finzös r Musz 200 keting h (Dettigon) ischeren, gischer g und ichtig	Fachbegriisch - Eng sik (Deutsi 004 g (Englisch eutsch-Eng sch- g über 4.00 e Medien u Heidelbernsehen onen Rheto	ffe von llisch / ch, h- glisch- 00 und .rg, New rik und
Weitere Verwendung	B.A. Angewandte Medien, N	Лodul	0390	0				

Studiengang	Film und Fernsehen	Absch	luss			В.	A.	
Modulname	Lehrprojekt Medienunternehmen	Unterr	eutsch/Enç	glisch				
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer	uer und Frequenz 1 Semes			Semester,	jährlich	
Modulnummer	0457							
Pflicht	Pflicht	ECTS	Cre	dits		15	i	
Ausbildungsziele	Das Lehrprojekt dient der F interdisziplinär und praxisg							n.
Lehrinhalte	Training und Analyse sowie grundsätzlicher Strukturen innovativer Techniken/Methodienmarktes.	und/od	der a	ktuell	er Er	ntwic	klungen u	
Lernmethoden	Das Modul vermittelt vor dem Hintergrund des theoretischen Wissens das Handwerkszeug zur Bearbeitung wissenschaftlicher und praktischer Aufgabenstellungen, angepasst an die spezifische Studienorientierung. Der Student arbeitet eigenständig an Aufgabenstellungen, die seminaristisch begleitet werden.							
Dozententeam	Studiendekan, Erstbetreue	r Hoch	schu	ıle				
Teilnahme- voraussetzungen	keine							
Arbeitslast	450 Stunden, davon: 15 Stunden Lehrveranstalt 435 Stunden Vor- und Nac Prüfungsvorbereitung und	hbereit	tung				staltungen	,
	Lerneinheiten	sws					Prüfungen	Gewicht
Lehreinheitsformen	-units	Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL		251115111
	04571 Praxismodul (12 Wochen))					Msn/PA	1
	04572 Modulcoaching 1 1							
Empf. Literatur	ZIMMER-HENRICH Werner: Projektmanagement, Bonn 2000¹ GLAUBITZ Uta: Generation Praktikum - Mit den richtigen Einstiegjobs zum Traumberuf, München 2006¹ INGLIN-BUOMBERGER Beatrice: Beurteilen und Bewerten im Praktikum, Basel 2000¹ KELLER Heidi, NÖHMEIER Nadine: PraktikumsKnigge - Leitfaden zum Berufseinstieg und Praktikum, München 2005²							

	PEIPE Sabine: Basiswissen Projektmanagement, Freiburg im Breisgau 2007¹ TROLL Susanne: Die Auslandsreise 2007, Rangsdorf 2007¹ ZIMMERMANN Jürgen: Ablauforientiertes Projektmanagement. Modelle, Verfahren und Anwendungen, Wiesbaden 2001¹
Weitere Verwendung	B.Eng. Medientechnik, Modul 0154 B.A. Medienmanagement, Modul 0249 B.A. Angewandte Medien, Modul 0396 B.A. Gesundheitsmanagement, Modul 0523 B.A. Business Management, Modul 0622

Studiengang	Film und Fernsehen	Abschluss B.A.							
Modulname	Bachelorprojekt	Unterrichtssprache Deur				Deut	sch/Englisch		
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz 1 Semester, ständig					ändig		
Modulnummer	0458								
Pflicht	Pflicht	ECTS Credits 15			15				
Ausbildungsziele	Das Modul dient der eigenständigen Anfertigung der Abschlussarbeit. In der vorgegebenen Zeit von 12 Wochen ist vom Studierenden ein Thema nach wissenschaftlichen Methoden zu recherchieren, zu bearbeiten und veröffentlichungsfähig anzufertigen.								
Lehrinhalte	Anhand der gestellten Thematik hat der Studierende den Nachweis zu erbringen, dass er in der Lage ist, die vermittelten theoretischen und praktischen Kenntnisse in eine in sich abgeschlossene Aufgabenstellung einfließen zu lassen, sie zu formulieren und/ oder zu gestalten.								
Lernmethoden	Basis ist die eigenständige wissenschaftliche Arbeit des Studierenden, wobei ihm die Möglichkeit gegeben wird, in der Konsultation mit dem akademischen Betreuer, dem Studiendekan und anderen Tutoren Hinweise und Anregungen zur Themenstellung zu erhalten.								
Dozententeam	Prof. Dr. phil. Ludwig Hilmer (Verantwortlich), Erstbetreuer Hochschule, Zweitbetreuer Unternehmen/FH								
Teilnahme- voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss aller Module								
Arbeitslast	450 Stunden, davon: 15 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 1 SWS) 435 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung								
Lehreinheitsformen	Lerneinheiten SWS Vorl. S/Ü Prakt. Tut. PVL							Gewicht	
	04581 Bachelorarbeit	Vorl.	S/Ü	Prakt.	Tut.	PVL	ВА	2/3	
	04582 Tutorium für Examenskandidaten				1	Pl4m/ K15 1/3		1/3	
	04583 Abschlusskolloquiu	m					1,0		

Empf. Literatur	BÄNSCH Axel: Wissenschaftliches Arbeiten, München 2007 ⁹ BECKER Fred: Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten, Bergisch Gladbach 1994 ¹ THEISEN Manuel R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München 2006 ¹³ FRANCK Norbert: Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten, Frankfurt 2007 ² JELE Harald: Wissenschaftliches Arbeiten in Bibliotheken, München 2003 ² JELE Harald: Wissenschaftliches Arbeiten: Zitieren, München 2006 ² BRAUNER Detlef, VOLLMER Hans: Erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten, Sternenfels 2008 ³	
Weitere Verwendung	B.Eng. Medientechnik, Modul 0155 B.A. Medienmanagement, Modul 0250 B.A. Angewandte Medien, Modul 0397 B.A. Gesundheitsmanagement, Modul 0524 B.A. Business Management, Modul 0623	